# JAHRESBERICHT 2016

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

# JAHRESBERICHT 2016

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2016

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lindenauweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60 | Telefax 031 370 12 69
www.wvrb.ch | info@wvrb.ch

# Inhalt

**Vorwort** 7

**1 Organisation** 9
Rechtsform
Unternehmensstruktur
Mitwirkung der Aktionäre
Leitbild
Versorgungsgebiet
Aktienkapital
Revisionsstelle
Verwaltungsrat
Technische Kommission
Organigramm

**2 Zahlen** 17
Wichtige Zahlen
Wassermengen
Top10-Werte
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2016
Grundwasserfassungen und Quellen
Erwähnenswertes

**3 Projekte** 29
Realisierung
Projektierungen

**4 Finanzen** 35
Erfolgsrechnung
Bilanz
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
Sachanlagen
Anhang zur Jahresrechnung
Kostenverteiler
Revisionsbericht

# Vorwort

## Liebe Aktionäre
## Geschätzte Leserinnen und Leser

Zum zweiten Mal in ihrem 42-jährigen Bestehen erschloss die WVRB AG nach der Belpau eine neue Fassung. Am 20. September 2016 floss das erste Wasser durch die neue, 4.66 km lange Verbindungsleitung vom Amerikaegge in Uetendorf bis zum Anschlussbauwerk in Kiesen.

Im Baurecht baute die Wasserversorgung Region Thun AG (WARET) auf einem Grundstück der WVRB AG den Grundwasserbrunnen «Amerikaeggen» inklusive Pumpwerk. Die WVRB AG sicherte sich den steten Bezug von 6000 l/min und beteiligte sich entsprechend an den Kosten. Falls die WVRB AG oder die WARET in eine Notlage kommen sollten, kann ein Partner die ganzen konzessionierten 25'000 l/min beziehen. Diese Regelung wird in den beiden Konzessionen verankert.

In einem weiteren Schritt soll bis 2020 ein zusätzlicher Brunnen in der Oberen Au in Kiesen entstehen. Diese neue Fassung ist eine Ersatzmassnahme im Rahmen des Projektes «aarewasser». In diesem plante der Kanton seit 2009 die Hochwasser- und Renaturierungsmassnahmen. Darin wird die Trinkwasserfassung Kiesen (Aaretalwerk I) eingeschränkt und zwei Brunnen zugunsten der Ausweitung der Aare stillgelegt. Im Brief vom 15. August 2011 äusserte die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin ihre Freude über das proaktive Handeln der WVRB AG. Weiter wies sie darauf hin, dass sich der Kanton im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen an den Kosten der Ersatzmassnahmen (Bau der Fassung Obere Au und Verbindungsleitung) beteiligen wird. Am 11. Dezember 2013 wurde die erwähnte Vereinbarung unterzeichnet. Unter anderem steht darin, dass der Kanton einverstanden ist, dass die WVRB bereits vor der Genehmigung des Projekts «aarewasser» und vor dem Kreditbeschluss des Grossen Rates Investitionen für den Ersatz der Brunnen 1 und 2 treffen kann (z. B. Erschliessung der Grundwasserfassung Amerikaegge). Ebenso ist darin festgelegt, die entsprechenden Kosten mit einer festgelegten Pauschale zu entschädigen.

Mit Brief vom 7. Dezember 2016 informierte Frau Regierungsrätin Barbara Egger die WVRB AG, dass der Wasserbauplan «aarewasser» abgeschrieben werde. Solche Entscheide verbreiten ein unnötiges Misstrauen und die Frage stellt sich, ob der Kanton noch ein verlässlicher Partner ist. Ich bin zuversichtlich, dass der Kanton zu seinen Abmachungen stehen wird und die Vorinvestitionen wie vereinbart entschädigt. Für unsere Partner ist wichtig zu wissen, dass die Erschliessung Amerikaegge und Obere Au keine Kapazitätserweiterung, sondern eine Ersatzmassnahme für die zwei verdrängten Brunnen in Kiesen darstellt.

Wenn in den Gemeinden Wahlen stattfinden, führt dies regelmässig zu Wechseln im Verwaltungsrat. Auf diese Generalversammlung hin verlässt uns das langjährige VR- und Ausschussmitglied Robert Schindler. Während 11 Jahren vertrat er die Gemeinde Ittigen im Verwaltungsrat und im Ausschuss. Weiter scheidet nach 5 Jahren Walter Wiedmer als Vertreter der Gemeinde Bolligen aus dem VR aus. Wir sind dankbar, dass wir vom Fachwissen der beiden Herren profitieren konnten.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden ganz herzlich für die geleistete Arbeit und die immer sehr angenehme Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, die neben den Gemeindeakten, Beruf und Familie, sich die nötige Zeit für den WVRB nehmen.

Dora Andres, Präsidentin

# ORGANISATION

**ORGANISATION**


10 Rechtsform
10 Unternehmensstruktur
10 Mitwirkung der Aktionäre
10 Leitbild
11 Versorgungsgebiet
12 Aktienkapital
12 Revisionsstelle
12 Verwaltungsrat
12 Technische Kommission
14 Organigramm


1

# Organisation

## Rechtsform

Die Wasserverbund Region Bern AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Aktionäre der Gesellschaft sind Energie Wasser Bern, die Gemeinden Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen, Zollikofen und die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uettligen und Umgebung (WVGM). Die Wasserverbund Region Bern AG ist in Rechten und Pflichten einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt. Nach Statuten dient sie allein diesem Zweck. Eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

## Unternehmensstruktur

Die Wasserverbund Region Bern AG ist Werkeigentümerin der Primäranlagen und für deren Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Sie erfüllt diese Aufgabe, gemeinsam mit den Aktionären, nach den Regeln eines «Betreibermodells». Für die umfassende Koordination dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Wasserverbund Region Bern AG verantwortlich. Dazu erlässt sie verbindliche technische und administrative Regeln. Rechte und Pflichten dieser Zusammenarbeit sind in Betriebsführungsverträgen geregelt.

## Mitwirkung der Aktionäre

Auf den Grundlagen von Statuten, Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement sind die Mitwirkungen der Aktionäre geregelt.

Im Sinne echter Partnerschaft ist die Beschlussfassung so geregelt, dass weder Minderheitsaktionäre noch der Mehrheitsaktionär die eine oder andere Interessenseite allein beherrschen können.

Aktionäre können über verschiedene Gremien wie die Technische Kommission oder weitere vom Verwaltungsrat eingesetzte Kommissionen ihre Mitwirkung ausüben.

## Leitbild

### Vision

Eine sichere Wasserversorgung, die über regionale Grenzen hinaus verbindet, und wir sind dabei!

### Mission

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe. Aktionäre und Dritte versorgen wir sicher, ausreichend und wirtschaftlich mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser. Dazu betreiben wir die zur Gewinnung, Speicherung und zum Transport notwendigen Anlagen.

### Unternehmenspolitik

Interne Regeln sorgen dafür, dass die Aktionäre bei wesentlichen Entscheiden miteinbezogen werden. Die Aktionäre sind offen für sinnvolle Kooperationen und neue Teilhaber.

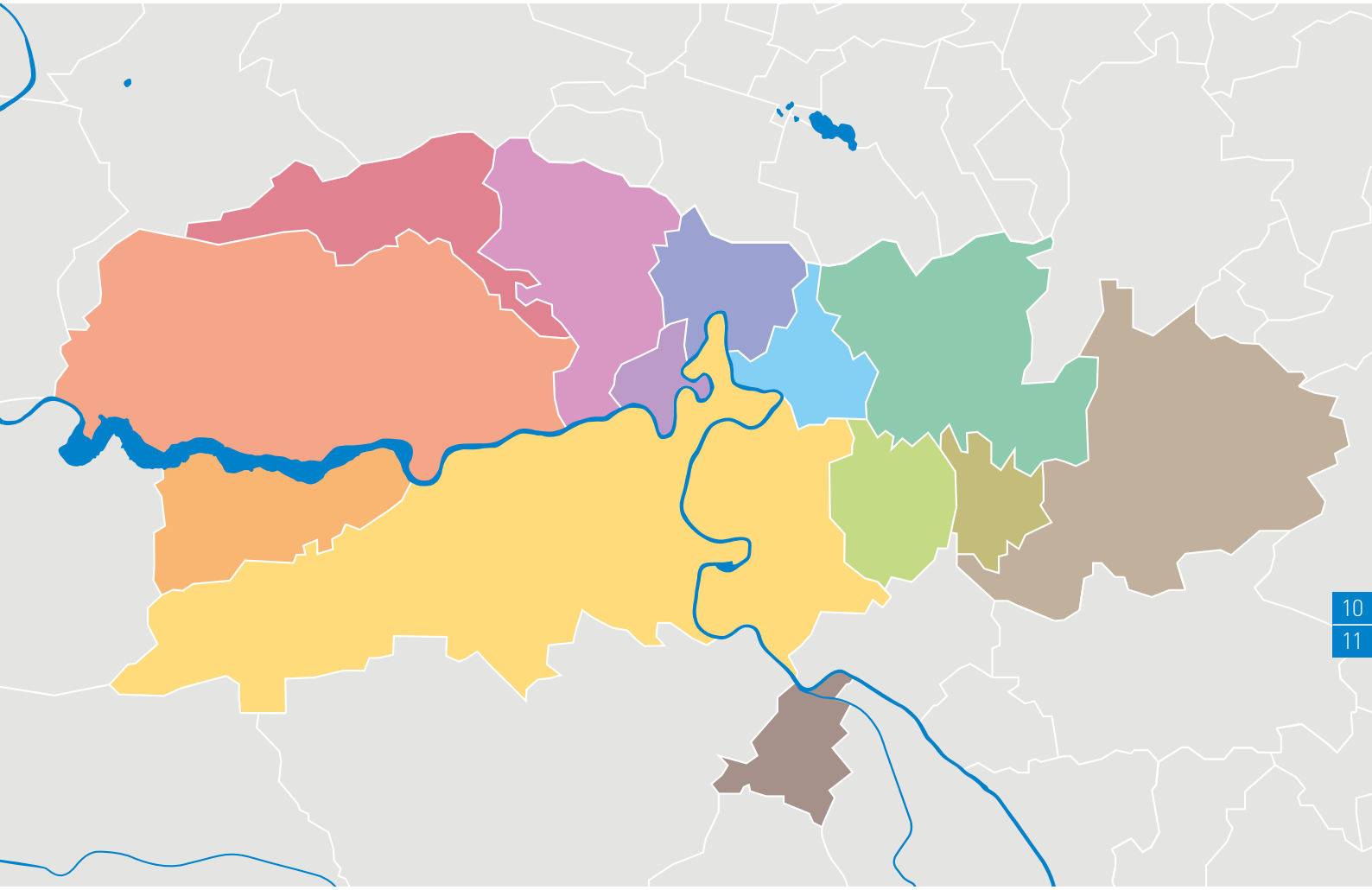
Planung und Bereitstellung der Ressourcen erfolgen nach ausgewiesenem Bedarf und unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen. Unterhalt und Betrieb der Anlagen sind angemessen und nachhaltig. Die Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt so, dass daraus insgesamt ein bestmöglicher Nutzen resultiert.

Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und fördern Mitarbeitende, die mitdenken, eigenverantwortlich handeln und leistungsbereit sind.

Wir lenken die Prozesse so, dass unter Beachtung gesetzlicher Normen sowie wirtschaftlicher und ökologischer Vorgaben die Versorgungssicherheit dauernd gewährleistet ist. Wir sind ein lernendes Unternehmen und nutzen Erfahrungen und Wissen zur ständigen Verbesserung unserer Prozesse. Ständige Verbesserung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

Wir verpflichten uns nach innen und aussen zu einer Kommunikation, die transparent und ehrlich ist. Sie befriedigt die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen.

Wir pflegen und fördern die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern. Das Erreichen gemeinsamer Ziele und die Nutzung von Synergien stehen dabei im Vordergrund.





## Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Wasserversorgungen der einzelnen Aktionäre. Mit den Gemeinden Mühleberg, Köniz, der Wasserverbund Grauholz AG, den Gemeindebetrieben Muri sowie der Energie Belp AG, hat die Wasserverbund Region Bern AG Wasserlieferverträge, als Ergänzung zu deren eigener Versorgung, abgeschlossen. Zudem versorgt die WVRB AG den Tierpark Dählhölzli und seine im Wasser lebenden Tiere jährlich mit rund 1'100'000 $m^3$ Wasser.

- Bern
- Bolligen
- Bremgarten
- Frauenkappelen
- Ittigen
- Kehrsatz
- Kirchlindach
- Meikirch
- Ostermundigen
- Stettlen
- Vechigen
- Wohlen
- Zollikofen

## Aktienkapital

Die Aktionäre haben auf der Grundlage des Partnerschaftsvertrags einer Aktienkapitalerhöhung in mehreren Schritten auf insgesamt CHF 45'000'000 zugestimmt und diese im Januar 2015 vollzogen.

| Aktionär | Aktienkapital | Anteil in % |
|---|---|---|
| Bolligen | 1'365'000 | 3.1627 |
| Bremgarten | 643'900 | 1.4919 |
| Energie Wasser Bern | 28'751'100 | 66.6152 |
| Frauenkappelen | 198'000 | 0.4588 |
| Ittigen | 2'465'600 | 5.7127 |
| Kehrsatz | 560'000 | 1.2975 |
| Kirchlindach | 591'900 | 1.3714 |
| Ostermundigen | 3'839'200 | 8.8953 |
| Stettlen | 600'000 | 1.3902 |
| Vechigen | 600'000 | 1.3902 |
| Wohlen | 1'126'300 | 2.6096 |
| WVGM | 800'000 | 1.8536 |
| Zollikofen | 1'619'000 | 3.7512 |
| Eigene Aktien[1] | 1'840'000 | |
| **Total Aktienkapital** | **45'000'000** | **100** |

[1] nicht stimm- und dividendenberechtigt

Nach dem Vollzug dieser Transaktionen befinden sich vom gesamten Aktienkapital (CHF 45'000'000) noch Aktien im Wert von CHF 1'840'000 im Besitze der Gesellschaft. Diese Aktien sind nicht stimmberechtigt und werden bei Bedarf an neue Aktionäre weiter verkauft.

## Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren als Revisionsstelle mit den in Art. 728 ff. OR umschriebenen Rechten und Pflichten einen oder mehrere Revisoren oder eine Revisionsgesellschaft. Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft haben den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Befähigung und Unabhängigkeit zu entsprechen.

Das Revisionsmandat der Jahre 2015 und 2016 wurde anlässlich der GV 2015 an die PricewaterhouseCoopers AG, Bern erteilt.

## Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates auf Vorschlag der Aktionäre sowie die Präsidentin oder den Präsidenten. Energie Wasser Bern stehen im Verwaltungsrat zwei Sitze, den übrigen Aktionären je ein Sitz zu.

Die Präsidentin oder der Präsident ist überdies eine unabhängige Person, die in keiner der durch die Gesellschaft versorgten Gemeinden ein politisches Amt ausübt und in keinem Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zu einem Aktionär steht.

Der Verwaltungsrat wurde an der GV 2014 für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

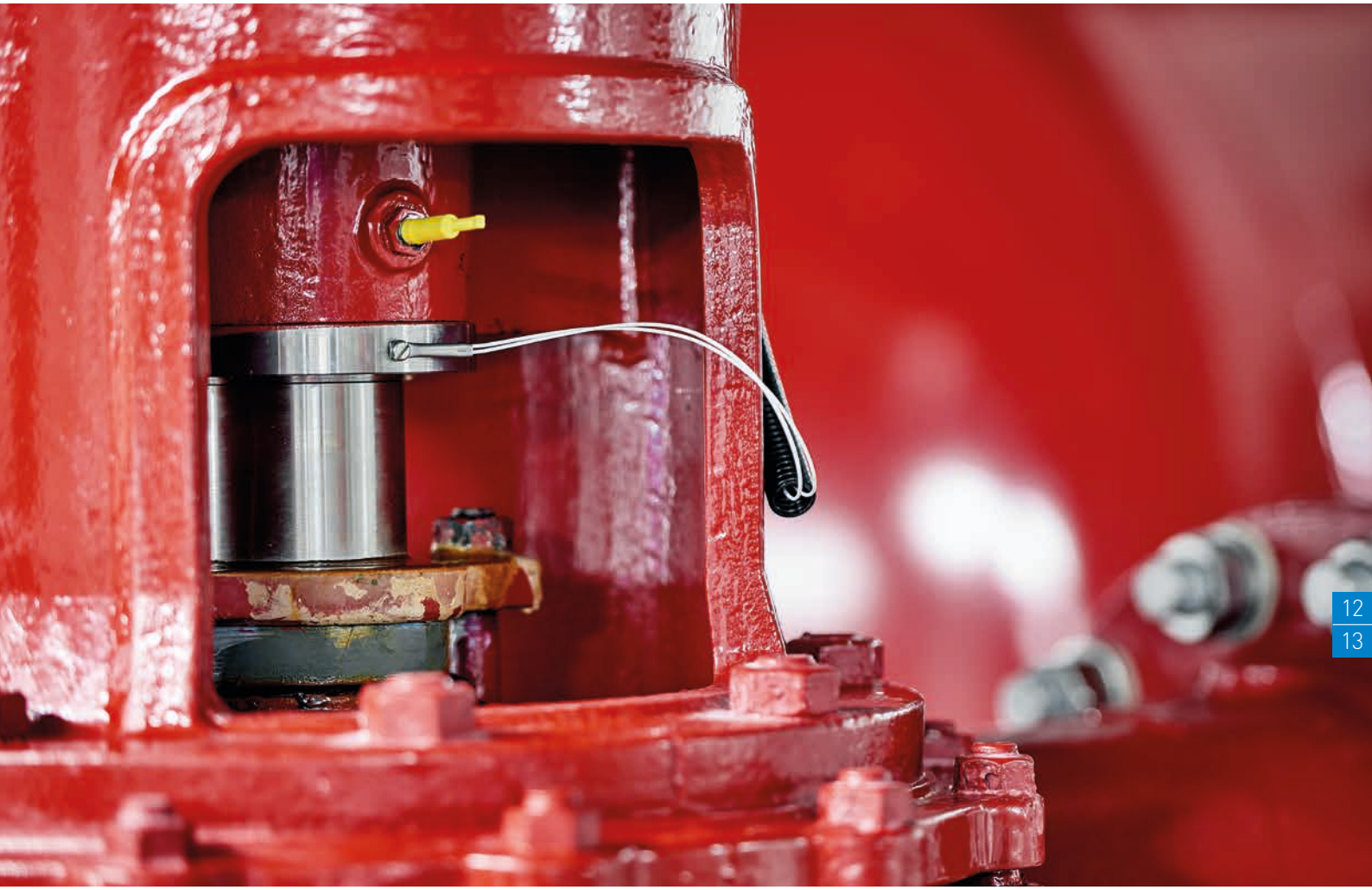
Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

## Technische Kommission

Die Technische Kommission befasst sich mit technischen Fragen, die sich aus dem unmittelbaren operativen Geschäft stellen. Insbesondere ist die Kompetenz ihrer Mitglieder dort gefragt, wo sich an den Nahtstellen zwischen Aktionären Probleme zeigen.

Soweit Aktionäre auch Betreiber von Anlagen sind, erfolgen die wichtigen bilateralen Kontakte zwischen den Fachmitarbeitern im Betrieb der jeweiligen Wasserversorgung mit der Geschäftsstelle der WVRB AG über die Mitglieder der Technischen Kommission.

Die Schwerpunkte «Betriebsführungsverträge» und «Trinkwasserversorgung in Notlagen» aus dem vergangenen Jahr wurden in diesem Jahr abgeschlossen resp. weiter vorangetrieben. Zusammen mit dem Aktionär Energie Wasser Bern konnte das Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) in seinem Versorgungsgebiet fertig erarbeitet und den Mitgliedern der TK vorgestellt werden. Daneben wurde über die Wasserqualität sowie über laufende und anstehende Projekte informiert.

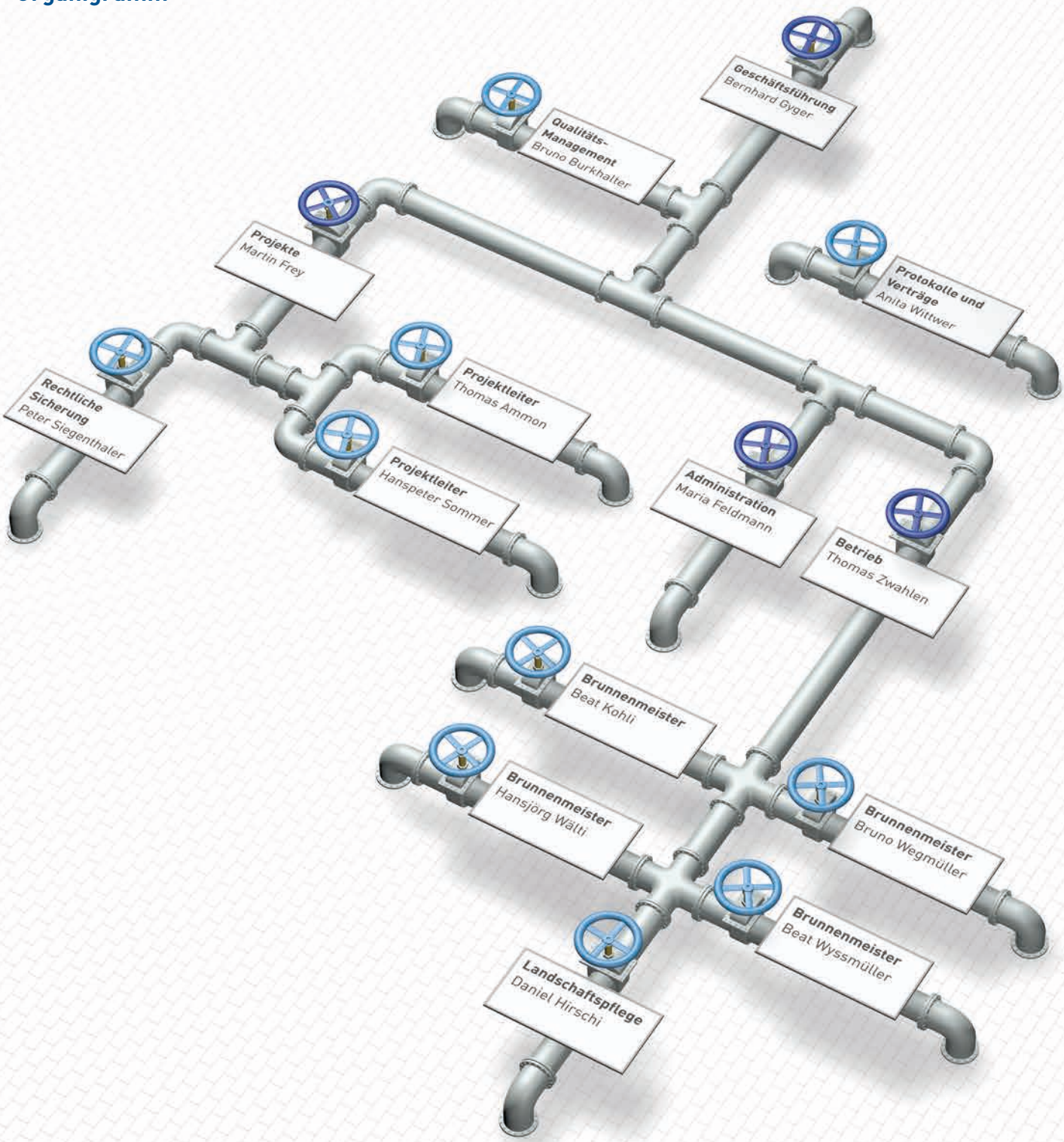




| Mitglieder | Funktion | Aktionär | Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| Dora Andres [1] | Präsidentin | | |
| Walter Wiedmer | | Bolligen | |
| Roland Müller [1] | | Bremgarten | |
| Urs Möri [1] | Vizepräsident | Energie Wasser Bern | |
| Marcel Ottenkamp [1] | | Energie Wasser Bern | bis GV 2016 |
| Martin Moser | | Energie Wasser Bern | ab GV 2016 |
| Markus Huber | | Frauenkappelen | |
| Robert Schindler [1] | | Ittigen | |
| Roland Geiger | | Kehrsatz | |
| Christoph Grosjean-Sommer | | Kirchlindach | |
| Regula Unteregger Schütz | | Ostermundigen | bis GV 2016 |
| Andreas Thomann | | Ostermundigen | ab GV 2016 |
| Ruedi Zimmermann | | Stettlen | bis GV 2016 |
| Markus Bieri | | Stettlen | ab GV 2016 |
| Hans Moser | | Vechigen | |
| Anita Herrmann-Hausammann | | Wohlen | |
| Markus Bucher | | WVGM | |
| Peter Traber | | Zollikofen | |
| Bernhard Gyger [1] | Geschäftsführer | | |

[1] Verwaltungsratsausschuss

## Organigramm




### Personalbestand

14 festangestellte Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen
mit 1'320 Stellenprozenten.

### Eintritt

Bruno Wegmüller per 1. Mai 2016,
Brunnenmeister

OPEN
MOD 200
SHUT
SOU1 L3 01 54 01
Spülklappe auf Leitung
Richtung Mannenberg
SOU-RI13 US-SOU1-Allgemein Blatt 740

A2-70
A2-70

# ZAHLEN

**ZAHLEN**


18 Wichtige Zahlen
18 Wassermengen
20 Top10-Werte
22 Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2016
24 Grundwasserfassungen und Quellen
26 Erwähnenswertes


2

# Zahlen

## Wichtige Zahlen

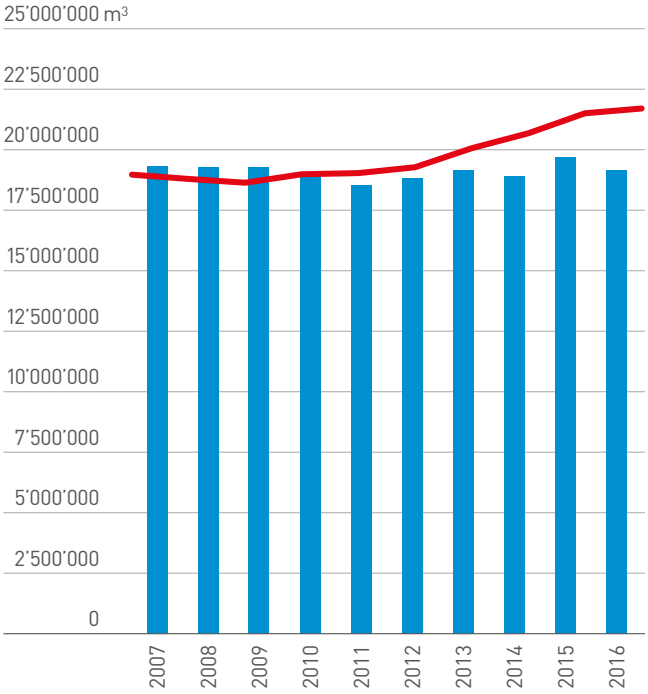
| Einwohner, Mengen, Kosten | 2016 | 2015 |
|---|---|---|
| Versorgte Einwohner (ohne Dritte) | 216'934 | 215'059 |
| Wiederbeschaffungswerte in CHF | 467'000'000 | 449'000'000 |
| Mit eigenen Anlagen geförderte Wassermenge in $m^3$ | 20'271'958 | 21'507'585 |
| – davon aus Quellen | 818'147 | 824'190 |
| – davon aus Grundwasserfassungen | 19'453'811 | 20'683'395 |
| Wasserbezug von Dritten | 1'206'830 | 656'482 |
| – WAGRA | 8'240 | 19'169 |
| – Muri | 522'265 | 303'588 |
| – Köniz | 671'565 | 331'574 |
| – Mühleberg | 4'760 | 2'151 |
| Wasserverbrauch aller Aktionäre in $m^3$ pro Jahr | 19'146'498 | 19'711'096 |
| Durchschnittlicher Tagesspitzenverbrauch aller Aktionäre in $m^3$ pro Tag (Top10) | 65'173 | 76'030 |
| Wasserlieferungen an Dritte in $m^3$ pro Jahr | 2'114'439 | 2'266'763 |
| – WAGRA | 530'928 | 534'672 |
| – Energie Belp AG | 8'380 | 42'862 |
| – Muri | 37'049 | 3'098 |
| – Köniz | 289'326 | 346'080 |
| – Mühleberg | 26'076 | 212'001 |
| – Tierpark | 1'222'680 | 1'128'050 |
| – Diverse Bezüger, Verluste | 217'851 | 186'208 |
| **Total Wasserverkauf an Aktionäre in CHF** | **16'720'000** | **16'720'000** |

## Wassermengen

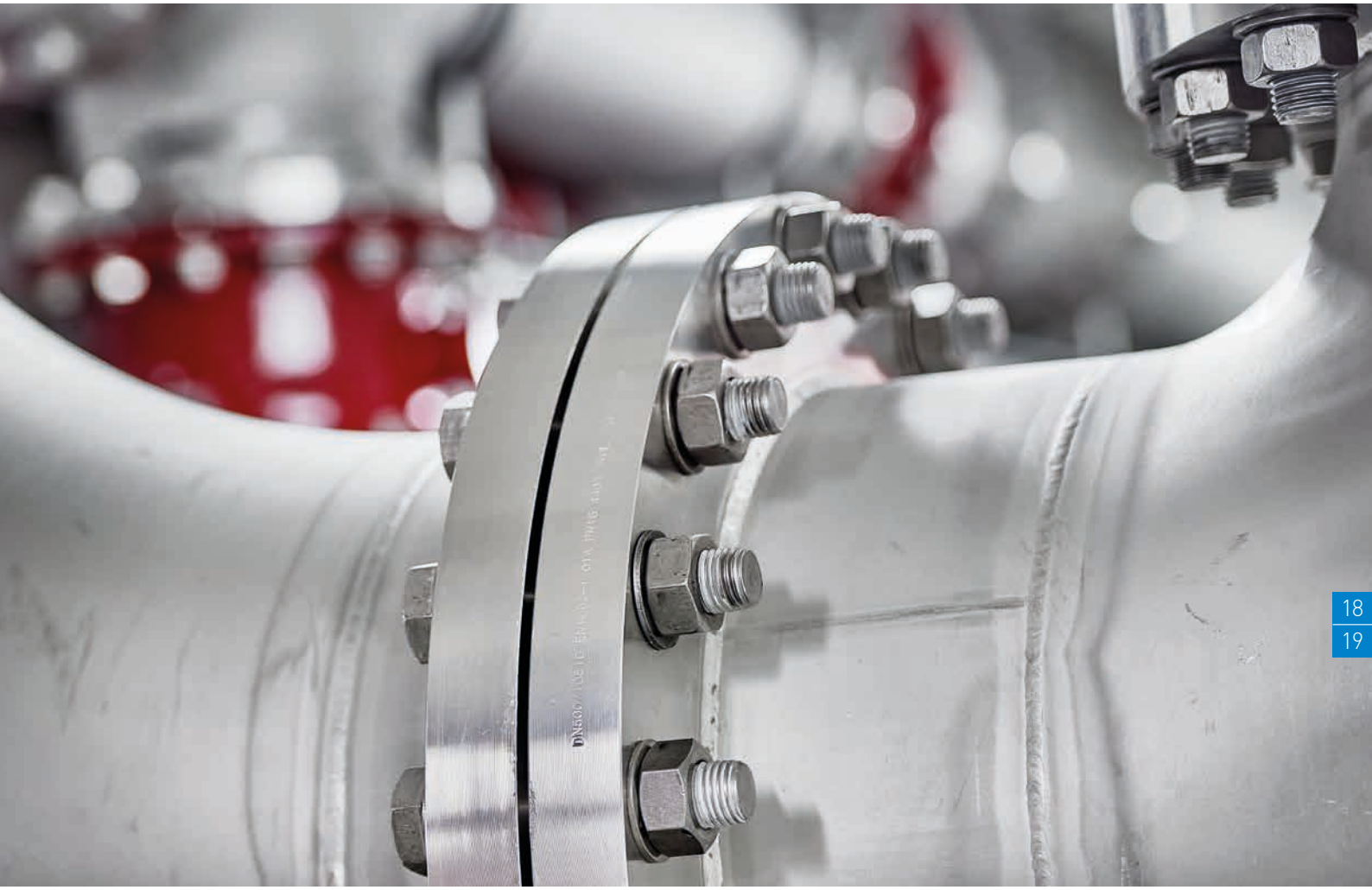
Das Berichtsjahr endete mit einer langen und warmen Trockenphase mit sehr wenig Niederschlägen. Während den für die Spitzenverbräuche relevanten Sommermonaten blieben diese langen und niederschlagsfreien Zeiten jedoch aus. Häufige Gewitter und Niederschläge bewässerten die Gärten und Rasen von selbst und deshalb blieben die Tagesverbräuche gegenüber 2015 tief.

Deshalb hatte der insgesamt angenehme Sommer Auswirkungen auf die Versorgung, denn der Spitzenverbrauch (Top10) lag mit 65'173 $m^3$ gegenüber 76'030 $m^3$ im Vorjahr markant tiefer (–14 %). Der mittlere Tagesbedarf von 52'456 $m^3$ veränderte sich gegenüber 2015 (54'003 $m^3$) um lediglich 2.9 %. Berücksichtigt man noch den Minderverbrauch der Gemeinde Bolligen, bedingt durch die Betriebsschliessung von CocaCola, beträgt der Minderverbrauch nur 1.9 %. Der langfristige Trend zu einem tieferen Wasserverbrauch pro Einwohner setzt sich weiterhin fort.

### Jährlicher Wasserbezug

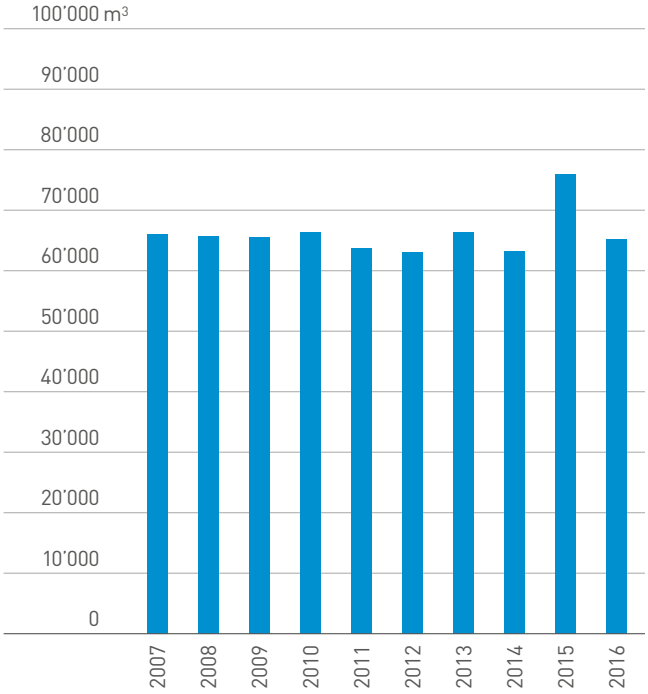



Effektiver Jahresverbrauch der Aktionäre und die entsprechende Entwicklung der versorgten Personen (rote Skala 0 bis 250'000).



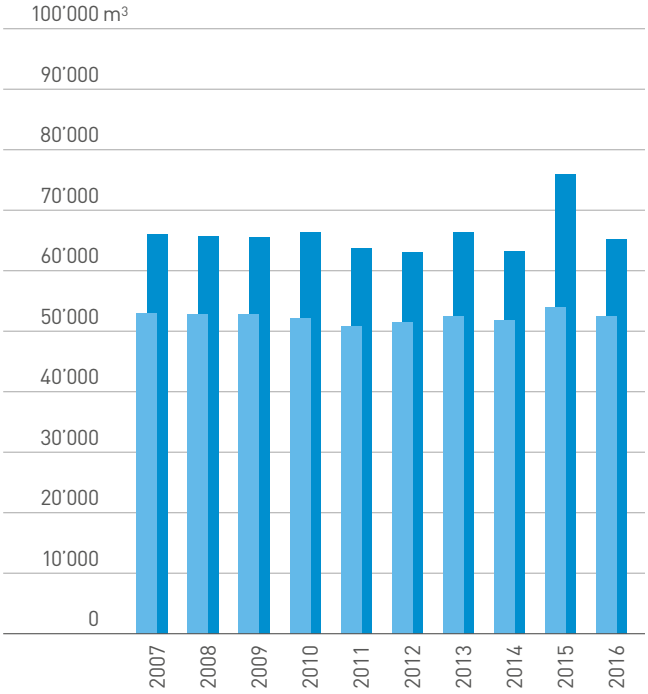


## Top10 Wasserbezug/kumulierte Tagesspitzen

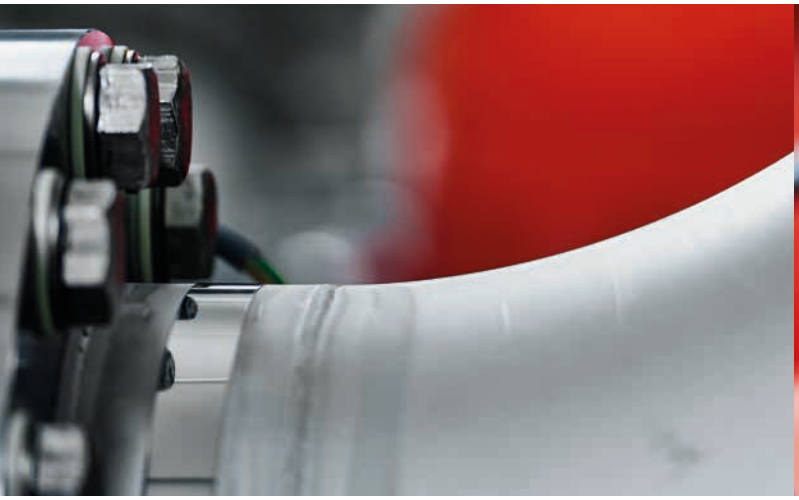


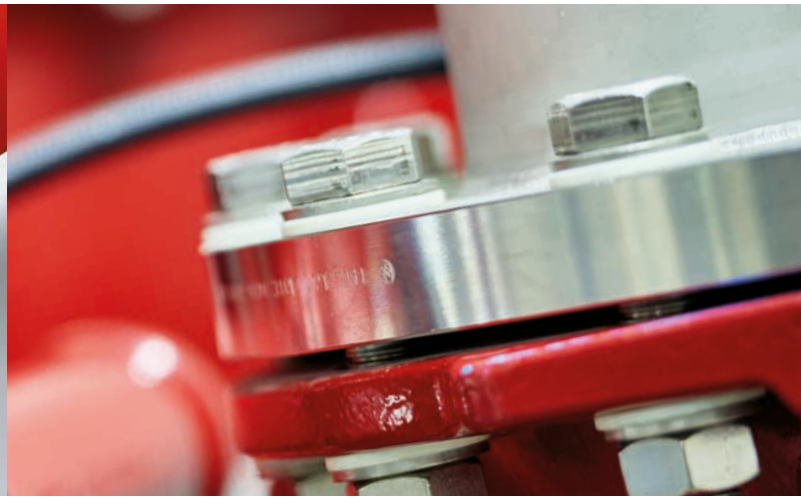

Durchschnittlicher Spitzenbedarf während den höchsten 10 Tagen (Top10).

## Vergleich der Tagesspitzen zum Durchnittsverbrauch




Top10 – Werte im Vergleich zu den Tagesdurchschnittsverbrauchswerten

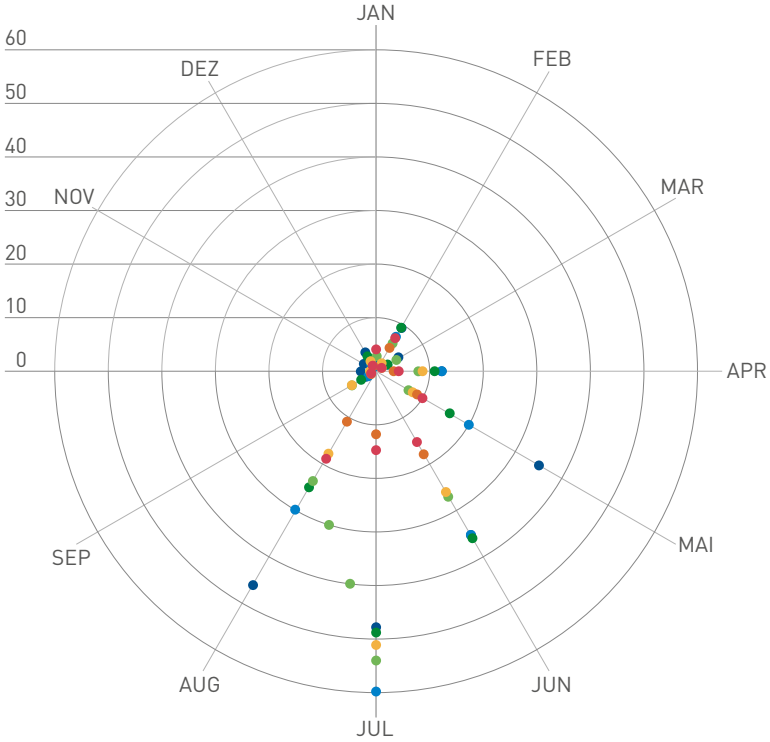


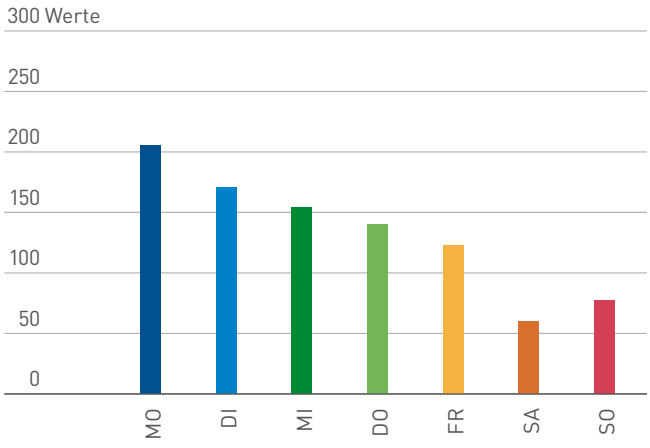


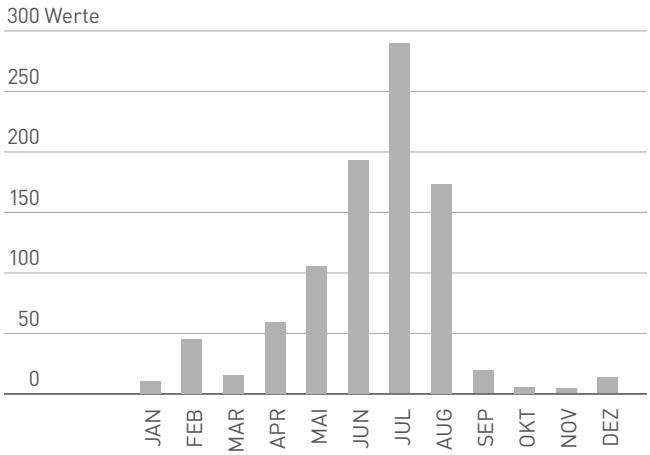
## Top10-Werte

Spitzenverbrauchstage werden seit 2007 in der Regel nur in der Zeitspanne Mai bis August registriert. In den Grafiken sind die Top10-Werte sämtlicher Aktionäre erfasst. 2016 wurden ausnahmsweise Spitzenwerte während des ganzen Jahres erzielt.

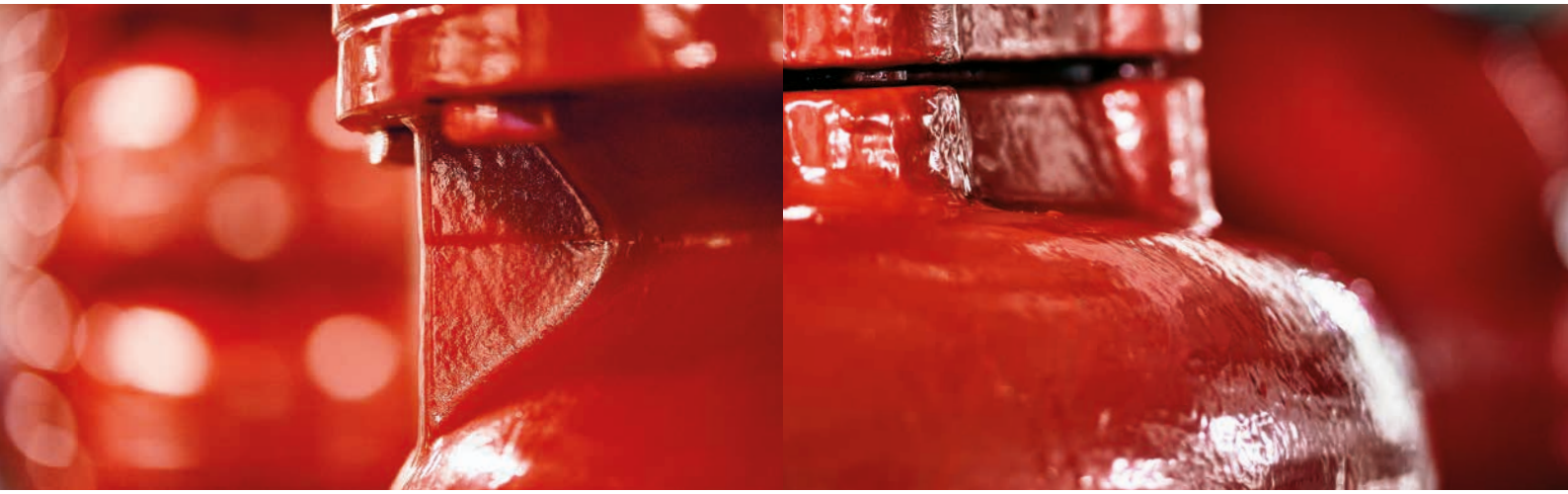
### Top10-Werte 2007 – 2016



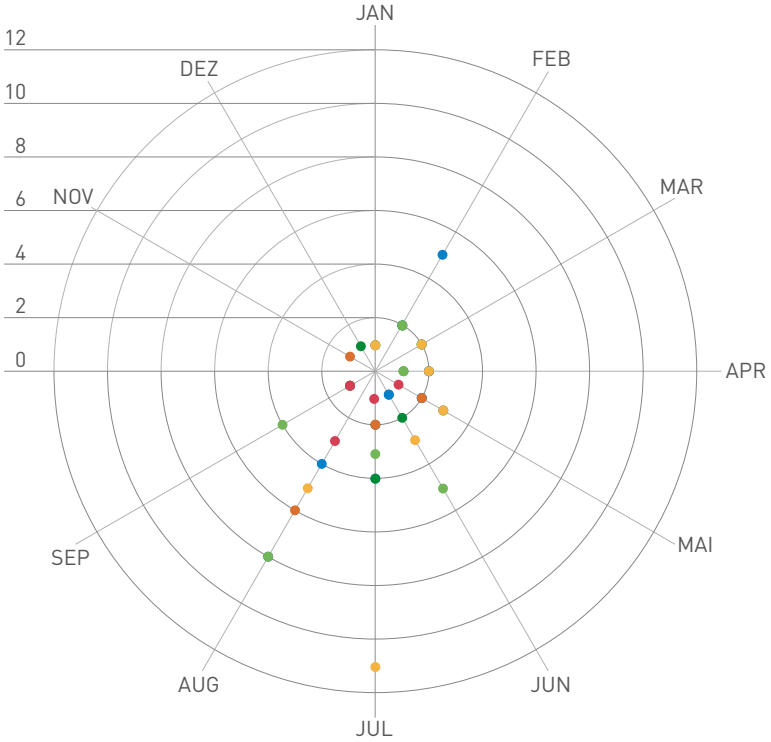




Verteilung aller Top10-Werte in den Jahren 2007 bis 2016, aufgeteilt in Monate und Wochentage.

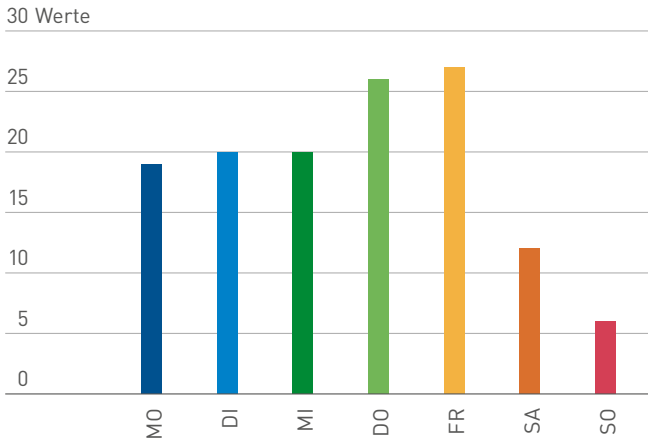


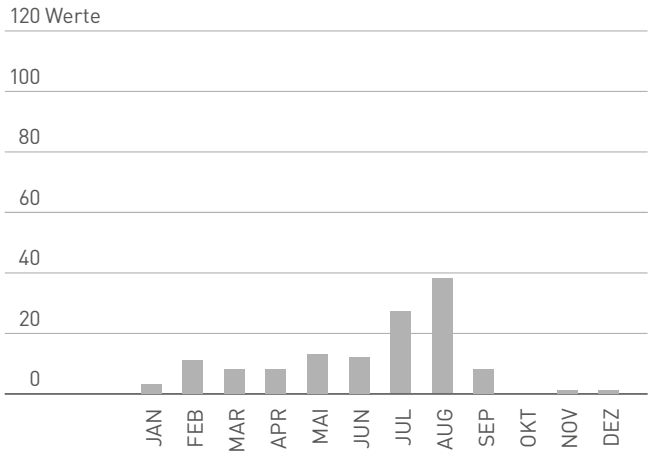


## Top10-Werte 2016




- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag



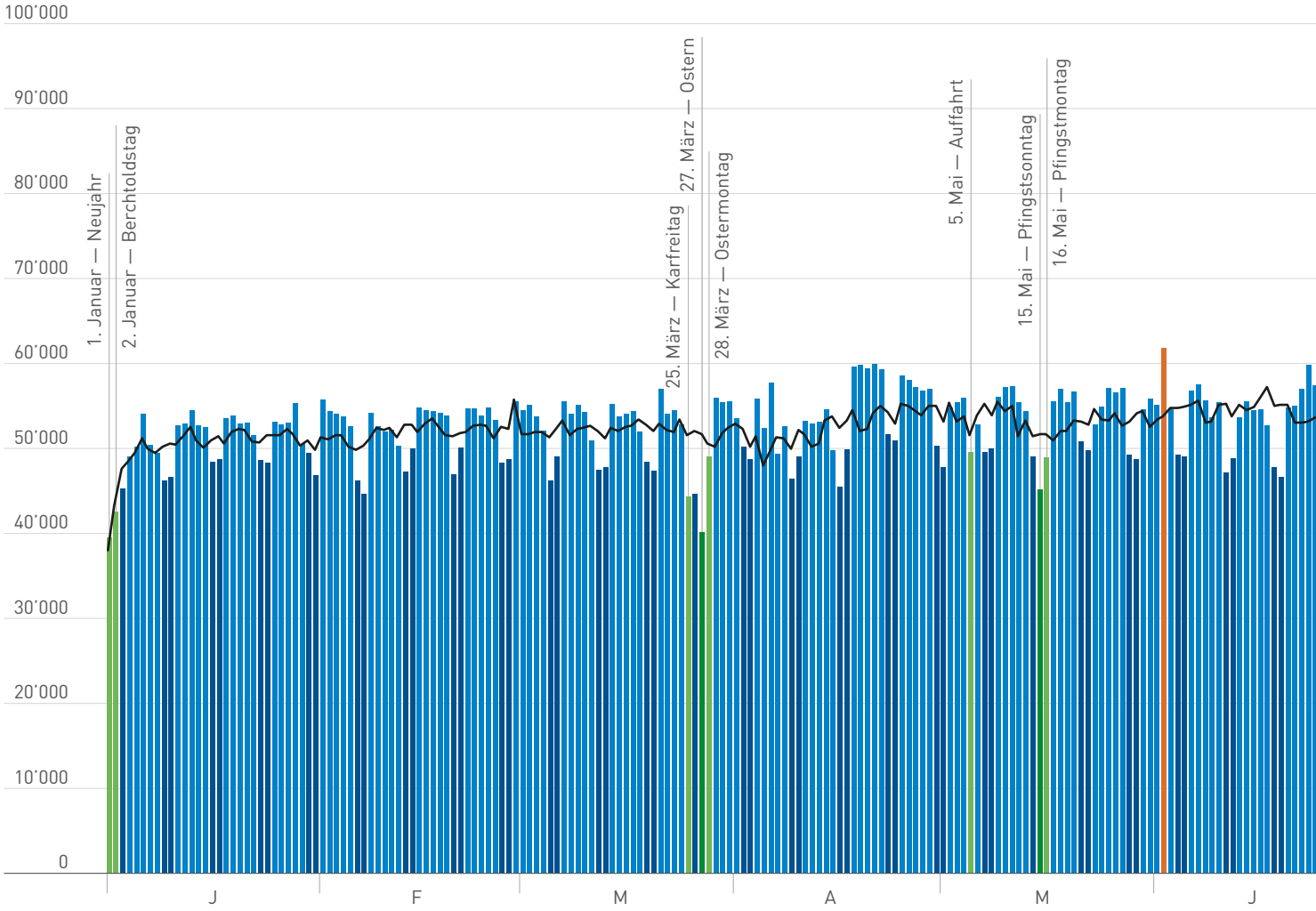




Verteilung aller Top10-Werte im Jahr 2016, aufgeteilt in Monate und Wochentage.

## ZAHLEN

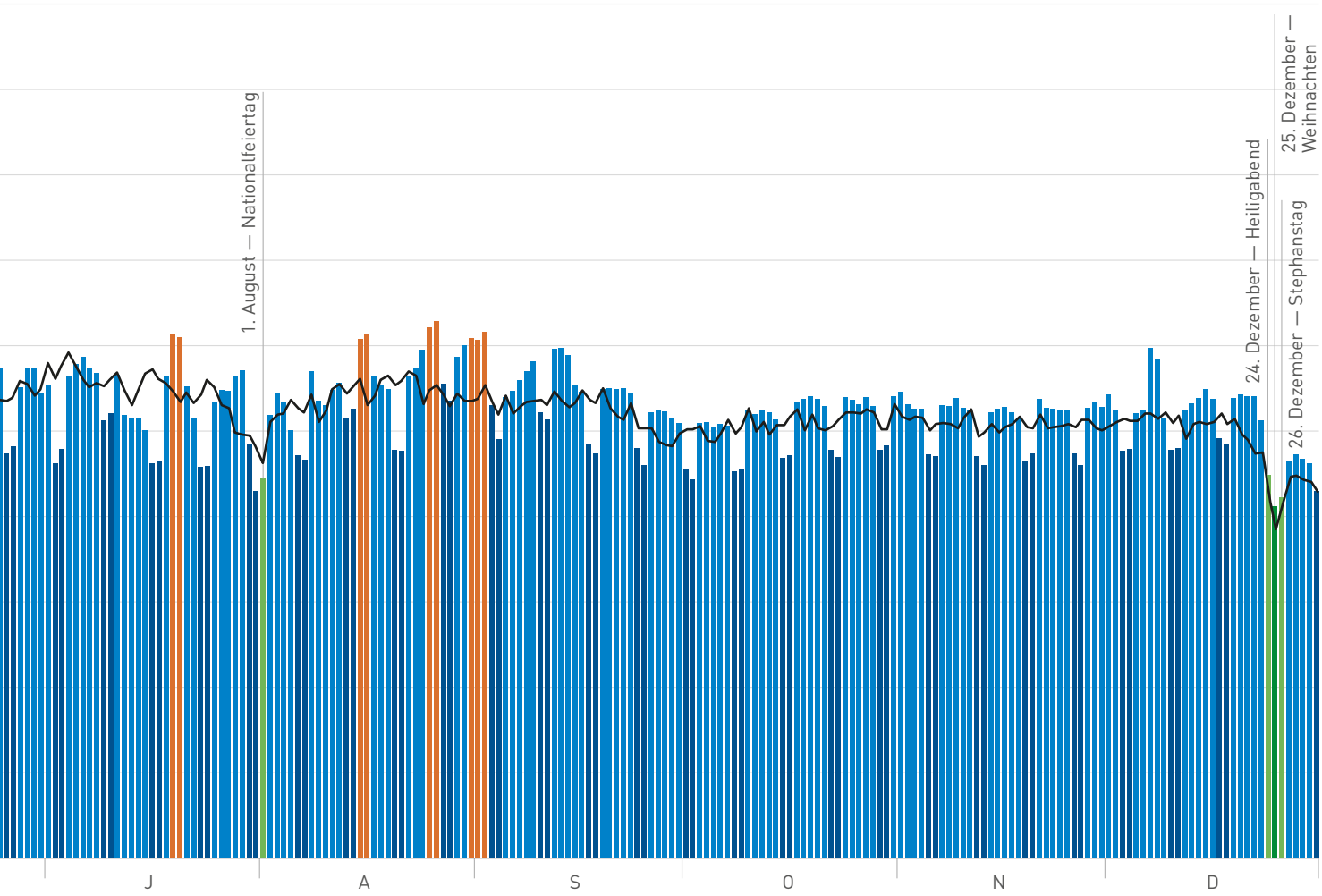
Während des ganzen Jahres bleiben die Wasserabgabemengen sehr konstant. In den Sommermonaten steigt der Verbrauch in längeren Trockenperioden jeweils stetig an. An den Wochenenden sinkt der Verbrauch durch den Wegfall der Bezüger in Gewerbe und Industrie um zirka 10 %. Dieser Effekt gilt auch an den gesetzlichen Feiertagen, wobei er zwischen Weihnacht und anfangs Januar äusserst ausgeprägt ist.

## Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2016




Die schwarze Kurve zeigt die durchschnittlichen Bezüge 2010 bis 2015.

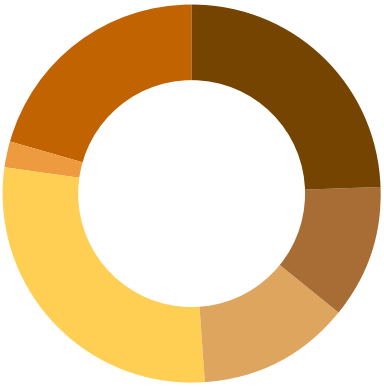
- Montag – Freitag
- Wochenenden
- Feiertage
- Feiertage an Wochenenden
- Top10 2016
- Durchschnittswerte 2010 – 2015



## Grundwasserfassungen und Quellen

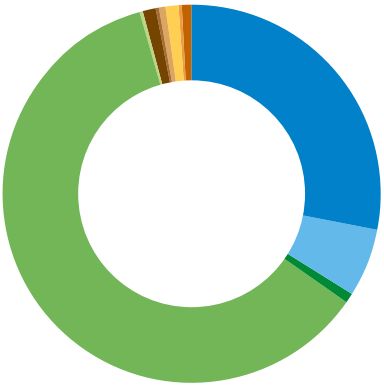
Wasserbezugsorte und Anteile 2016

| Quellen | 2016 |
|---|---|
| Halenwald | 201'264 |
| Lochmatt | 92'772 |
| Mettlenwald | 106'713 |
| Ramsmoos | 232'430 |
| Tannen | 18'398 |
| Wahlendorfquellen | 166'570 |



| Grundwasser | 2016 |
|---|---|
| Aaretal 1, Kiesen | 5'695'950 |
| Aaretal 2, Belpau | 1'204'783 |
| Boll, Vechigen | 175'366 |
| Emmental, Aeschau | 12'353'805 |
| Halenwald II, Schüpfen | 23'907 |

| Herkunft | 2016 |
|---|---|
| Aaretal 1, Kiesen | 5'695'950 |
| Aaretal 2, Belpau | 1'204'783 |
| Boll, Vechigen | 175'366 |
| Emmental, Aeschau | 12'353'805 |
| Halenwald II, Schüpfen | 23'907 |
| Halenwald | 201'264 |
| Lochmatt | 92'772 |
| Mettlenwald | 106'713 |
| Ramsmoos | 232'430 |
| Tannen | 18'398 |
| Wahlendorfquellen | 166'570 |



## Wasserqualität

Konzession bis

Konzedierte Menge

Gesamthärte

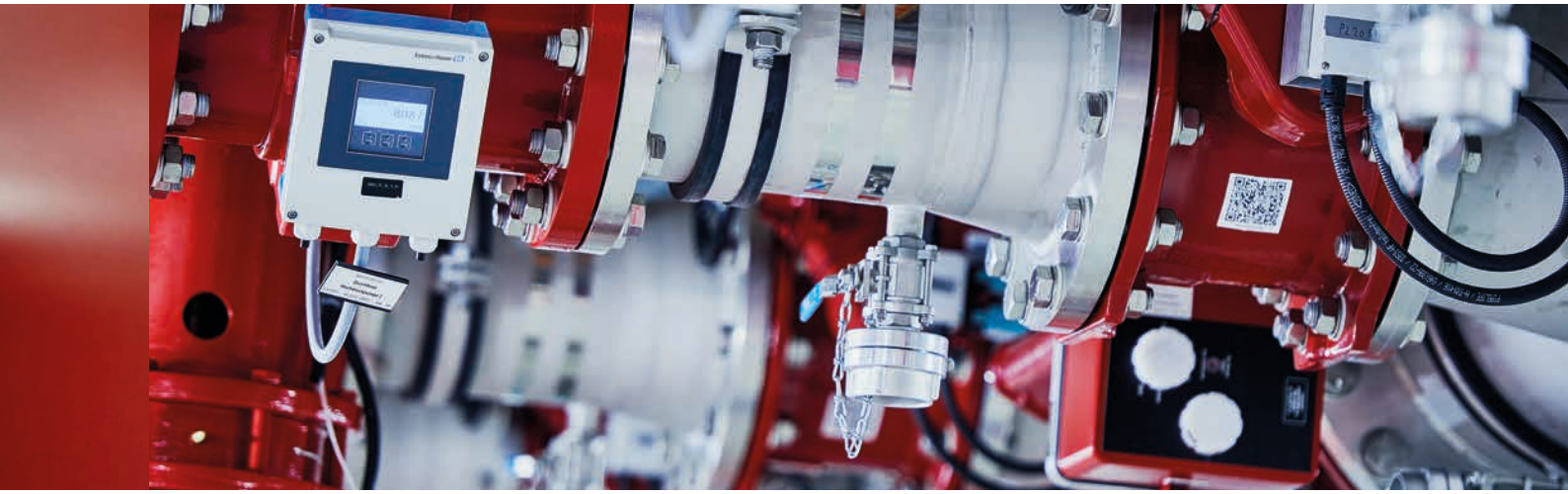
pH-Wert

Temperatur

Nitrat

Calcium

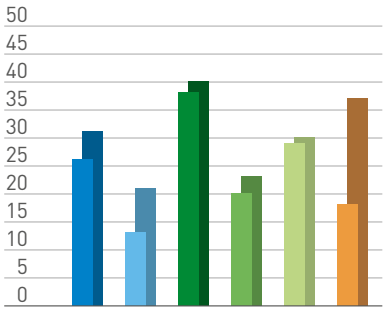
Magnesium



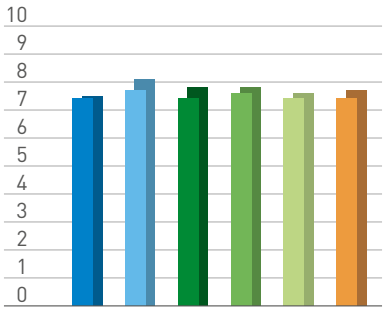


| Grundwasserfassungen | | | | | Quellwasser-fassungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aaretal 1**<br>Kiesen | **Aaretal 2**<br>Belpau | **Boll**<br>Vechigen | **Emmental**<br>Aeschau | **Halenwald II**<br>Schüpfen | **Quellen**<br>Halenwald, Lochmatt, Mettlenwald, Ramsmoos, Tannen, Wahlendorf |
| 2030 | 2037 | 2016 | 2047 | 2016 | – |
| 55'000 l/min | 11'500 l/min | 4'080 l/min | 26'000 l/min | 1'300 l/min | 1'552 l/min |
| 26 – 31 °fH | 13 – 21 °fH | 38 – 40 °fH | 20 – 23 °fH | 29 – 30 °fH | 18 – 37 °fH |
| 7.4 – 7.5 | 7.7 – 8.1 | 7.4 – 7.8 | 7.6 – 7.8 | 7.4 – 7.6 | 7.4 – 7.7 |
| 9.0 – 13.7 °C | 6.9 – 17.1 °C | 10.2 – 11.1 °C | 9.0 – 11.9 °C | 8.3 – 9.9 °C | 6.8 – 13.5 °C |
| 9.8 – 12.1 mg/l | 2.0 – 11.4 mg/l | 13.9 – 15.2 mg/l | 4.5 – 5.4 mg/l | 28 – 30 mg/l | 6.3 – 39 mg/l |
| 85 – 99 mg/l | 46 – 74 mg/l | 117 – 120 mg/l | 73 – 82 mg/l | 106 – 110 mg/l | 61 – 120 mg/l |
| 12.3 – 14.0 mg/l | 4.2 – 7.4 mg/l | 21 – 25 mg/l | 5.0 – 5.6 mg/l | 5.3 – 5.7 mg/l | 4.1 – 24.0 mg/l |

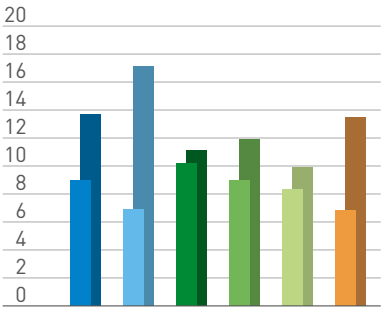
## Gesamthärte



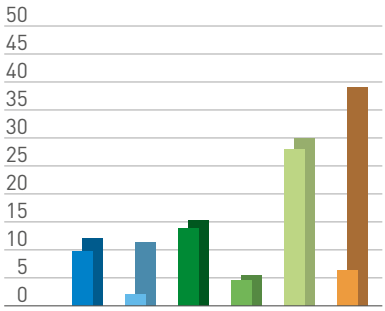

## pH-Wert



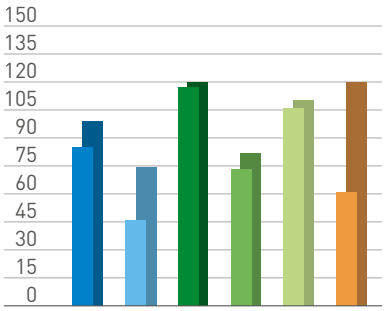

## Temperatur



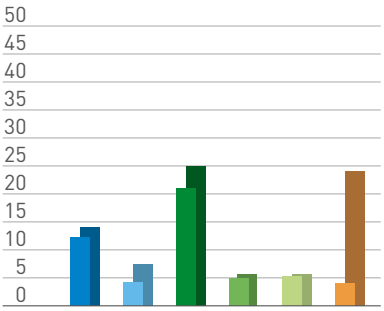

## Nitrat




## Calcium




## Magnesium




Sämtliche Resultate der Laboruntersuchungen lagen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben nach Schweizerischer Hygieneverordnung (HyV).

## Erwähnenswertes

### Leuchtturmprojekt Regelpooling

Wie bereits letztes Jahr erwähnt, ist die WVRB AG in einem Leuchtturmprogramm des Bundesamtes für Energie engagiert. Im Bereich der Speichertechnologien beteiligt sich die WVRB AG mit verschiedenen Partnern (Infrawatt, Alpiq etc.) an einem dieser Programme. Wasserversorgungen verfügen über Reservoire, die traditionell während den Nachtstunden gefüllt werden. Diese Speicher dienen der Wasserversorgung und können durch eine intelligente Bewirtschaftung als Energiespeicher genutzt werden. Ziel des Projektes ist es, den Pumpbetrieb auf die Bedürfnisse des Marktes abzustimmen und bei nationalen Ausnahmesituationen sofort reagieren zu können (Regelpooling).

Dank der Automatisation können wir heute einen auf den Strommarkt und den Wasserverbrauch abgestimmten Energiefahrplan errechnen und entsprechend zu günstigen Konditionen am Markt Strom einkaufen. Konkret pumpen wir in die Reservoire, wenn der Strompreis günstig ist und produzieren mit der Turbine in der Schönau Strom, wenn der Preis hoch ist. Dies erlaubt der WVRB AG einen Beitrag an die Energiewende ohne Subventionen und Vergütungen zu leisten und dennoch marktgerecht zu agieren.

Für dieses Engagement und die Pionierarbeit im Bereich Lastmanagement wurde die WVRB AG mit dem Innovationspreis 2016 des Vereins für Energienutzung aus Abwasser, Abwärme und Trinkwasser «Infrawatt» ausgezeichnet (siehe Bild).

**Auszeichnung mit dem Infrawatt Innovationspreis 2016**
v.l.n.r.: Filippo Lombardi (Ständerat, Präsident Infrawatt), Urs Möri (Vize-Präsident WVRB AG), Bernhard Gyger (Geschäftsführer WVRB AG) und Roman Mayer (Vize-Direktor BFE)

### Automatisation

Auf den 1. Januar 2016 hat die WVRB AG den Betriebsführungsvertrag «Leitstelle» mit Energie Wasser Bern gekündigt. Seither werden sämtliche Prozesse der Wassergewinnung und Verteilung automatisch gefahren. Die Umstellung verlief dank der langen Vorbereitung absolut problemlos und die Automatisation hat sich bewährt. Das neue Leitsystem der Firma Chestonag verfügt über viel mehr Möglichkeiten und Tools und eröffnete ganz neue Perspektiven. Beispielsweise werden die Pumpwerke energetisch und finanziell optimierter betrieben und die Reservoire können besser und wirtschaftlicher bewirtschaftet werden.

Generell wurde das neue Leitsystem durch die betroffenen Brunnenmeister der Aktionäre sehr gut aufgenommen. Neu besteht die Möglichkeit des Fernzugriffes und somit auch die Möglichkeit von unterwegs eine Prozesssteuerung vorzunehmen. Deshalb kann, insbesondere bei Rohrleitungsbrüchen, viel rascher reagiert werden und dadurch können allfällige Folgeschäden reduziert werden.

Im Weiteren entstehen nächstes Jahr Prognosetools, die es den Aktionären ermöglichen werden, ihren Tagesbedarf abzuschätzen. Somit können diese, falls es organisatorisch möglich ist, den Spitzenverbrauch senken, was längerfristig auch dem Verbund zu Gute kommt.

## Grundwasserfassung Emmental

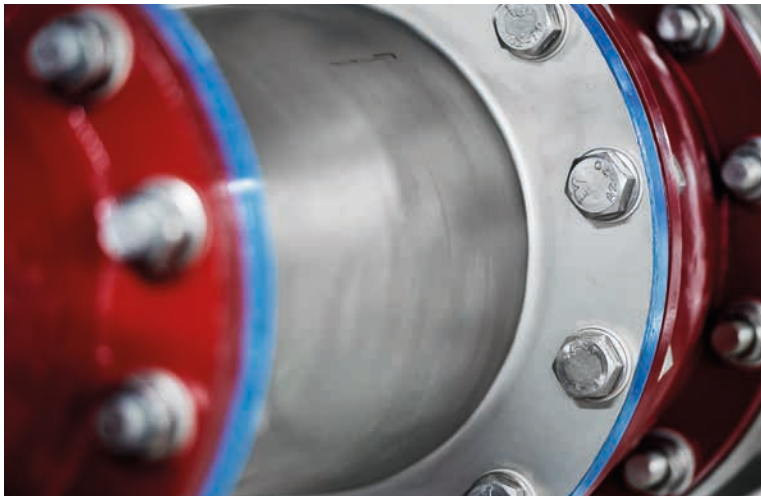
Im Grundwassergebiet Aeschau war im Winterhalbjahr 2016/2017 ein Pumpversuch geplant, um den Standort eines oder zwei neuen Brunnen als Ersatz der bestehenden acht Brunnen festzulegen. Das Vorgehen wurde mit den betroffenen Ämtern und dem Renaturierungsprojekt der Emme koordiniert und abgesprochen. Leider wurde das Vorhaben durch unseren Pächter blockiert, der gerichtlich gegen den Pumpversuch vorging. Wir rechnen damit, dass wir bei einem positiven Gerichtsentscheid den Pumpversuch im Herbst 2017 dennoch durchführen können.

## Betriebsführungsverträge

10 Jahre nach der Reorganisation des Wasserverbundes Region Bern AG wurden die bestehenden Betriebsführungsverträge komplett überarbeitet. Basierend auf Aufnahmen vor Ort und einer einheitlichen Auswertung wurden sämtliche Arbeiten, die mit den Bauwerken, Leitungen und Pikettorganisation zusammenhängen, aufgelistet und partnerschaftlich bereinigt. Die Arbeiten wurden laufend in der Technischen Kommission und mit den betroffenen Gemeindeverantwortlichen diskutiert und schlussendlich in ein verbindliches Mengengerüst mit Preisen und Aufwänden integriert.

Dieses Mengengerüst wurde durch den Verwaltungsratsausschuss genehmigt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Vorteile der neuen Verträge liegen in der klaren Auftragszuteilung zwischen Aktionären, WVRB AG und Dritten sowie in der Nachvollziehbarkeit. Auf allfällige Veränderungen kann zukünftig einfacher reagiert werden und zusätzlich können Anpassungen flexibler vollzogen werden.

Die sorgfältige Aufnahme aller Tätigkeiten lässt zudem Rückschlüsse auf den effektiven personellen Aufwand für das Primärsystem zu. Dadurch erleichtert sich die Planung des zukünftigen Personalbedarfs.



## Ressourcenplanung, Investitionen

Die WVRB AG führt seit 2008 eine Anlagenbuchhaltung mit einem sehr hohen Detaillierungsgrad. Auf der Basis dieser Datengrundlage lassen sich zukünftige werterhaltende Erneuerungen sehr gut planen. Zudem ermöglicht es die zeitliche Koordination frühzeitig vorzunehmen.

Die Investitionen seit der Neustrukturierung im Jahr 2007 liegen teilweise deutlich über dem berechneten Anteil des jährlichen Wertverzehrs. Dieser Umstand ist einerseits auf die Integration neuer Aktionäre zurückzuführen und andererseits auf den angestauten Investitionsbedarf bei den Hauptanlagen.

Die Fokussierung auf Investitionen, die sich auch wirtschaftlich auszahlen, hat sich in den letzten Jahren bewährt. Mit der gezielten Sanierung des Pumpwerkes Schönau konnten drei bestehende lokale Pumpwerke ausser Betrieb genommen werden und zudem die Bewirtschaftung der Reservoire deutlich verbessert werden. Mit der Erschliessung des Fassungsgebietes «Amerikaegge» konnte die fehlende Wassermenge aus dem südlichen Quellgebiet kompensiert und der Unterhalt deutlich reduziert werden. Beide Massnahmen reduzierten insgesamt den Werterhaltungsbedarf und hatten einen positiven Effekt auf die Betriebskosten.

In der langfristigen Ressourcenplanung gehen wir davon aus, dass nach der Realisierung des neuen Reservoirs Mannenberg in Bolligen die jährlichen Investitionskosten deutlich zurückgehen und unterhalb der heutigen Einlage Werterhalt liegen werden.

ON
OFF

# PROJEKTE

3

**PROJEKTE**

30 Realisierung
31 Projektierungen

# Projekte

## Realisierung

### Erweiterung Fassungssystem Kiesen

Seit September 2016 fliesst einwandfreies Trinkwasser von der Grundwasserfassung «Amerikaegge» der WARET durch die neue Verbindungsleitung (DN 800 mm, Länge ca. 760 m; DN 1'000 mm, Länge ca. 3'900 m) nach Kiesen und von da durch die bestehende Freispiegelleitung nach Bern. Die Inbetriebnahme verlief im Gegensatz zur Bauphase ohne wesentliche Schwierigkeiten. Das gewählte Konzept einer Heberanlage hat sich in der Praxis bewährt; die Anlage wurde im Rahmen der Inbetriebnahme umfangreich getestet und funktioniert störungsfrei.

Die Bauphase 2016 war einerseits durch den Ausbau der Anlagen/Bauwerke und andererseits durch den intensiven Rohrleitungsbau geprägt. Um ohne aufwändige und teure Wasserabsenkungen im Grabenbereich arbeiten zu können, mussten verschiedene Leitungsabschnitte auf Grund der im Frühling steigenden Grundwasserstände in einem engen zeitlichen Rahmen realisiert werden. Wie im vorangegangenen Winterhalbjahr musste wegen den unerwartet milden Temperaturen der Grundwasserspiegel trotzdem lokal mittels Pumpen abgesenkt werden. Vom Januar bis April 2016 konnten die Anpassungen im bestehenden «Endfallheber 3» dank der Mithilfe der beteiligten Unternehmungen im vorgegebenen Bauprogramm umgesetzt werden. Während diesem Ausbau stand die gesamte Fassung Kiesen während rund zwei Monaten nicht zur Verfügung.

### Prozessleitsystem

Im vorangegangen Jahr wurde das alte Prozessleitsystem (PLS) inklusive der 24 Stunden besetzten Leitwarte durch das automatisierte neue PLS abgelöst. Im Jahr 2016 wurde dieses nun im Rahmen von Projekten weiter ergänzt und optimiert. Parallel wurde die Datenkommunikation zwischen den verschiedenen Werken der Aktionäre durch diverse neu verlegte Lichtleiterfasern deutlich verbessert.

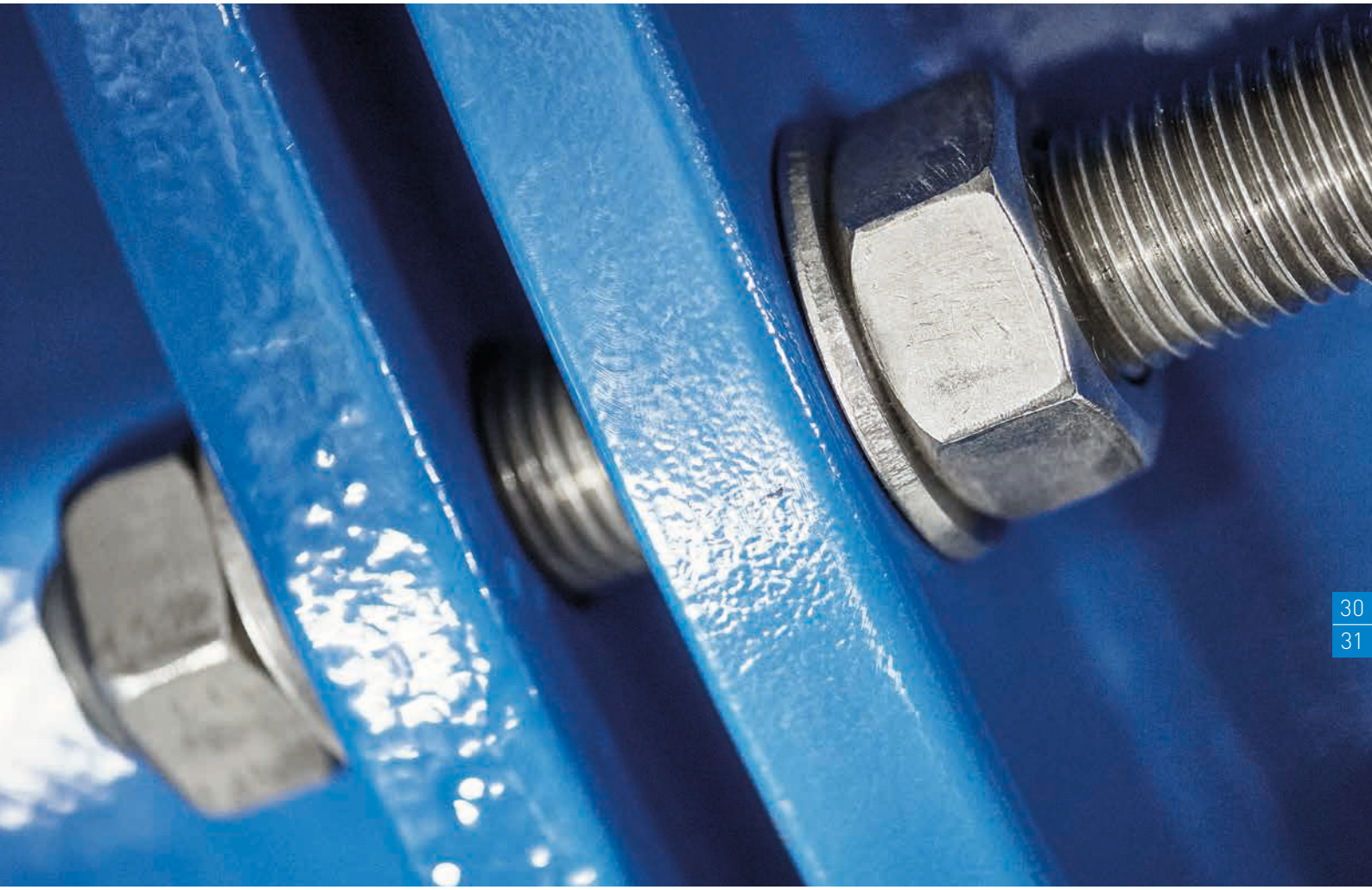
### Erschliessung WVGM 1. Phase

Als Ersatz für den bestehenden Hauptwasserbezugsort (Fassung und Pumpwerk Halenwald) für das Versorgungsgebiet der Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uettligen und Umgebung (WVGM) wurde eine neue 2'600 m lange Wassertransportleitung DN 250 mm von Ortschwaben nach Wyssenstein sowie das neue Stufenpumpwerk Schützenrain erstellt. Die Wiederherstellungs- und Feinbelagsarbeiten für die Transportleitung konnten in der ersten Jahreshälfte 2016 abgeschlossen werden. Die mit dem Bau der Transportleitung notwendigen Anschlüsse an das Netz der WVGM wurden parallel realisiert. Nach dem Ausbau des neuen Stufenpumpwerkes im Frühjahr 2016 konnte dieses am 3. März 2016 in Betrieb genommen werden. Mit dem neuen Stufenpumpwerk Schützenrain in Ortschwaben kann nun Wasser von Kirchlindach nach Meikirch transportiert werden, was die Versorgungssicherheit deutlich erhöht.

### Zonentrennung Bern

Im Zusammenhang mit einigen abgeschlossenen, laufenden und anstehenden Grossprojekten wurde die Bewirtschaftungssituation für die Hauptversorgungszone von Bern genauer untersucht. Bisher war eine gezielte Bewirtschaftung der Zone Bern auf Grund von grossen, nicht definierten Mischzonen schwierig. Mit dem neuen, hierarchisch aufgebauten Regime sind nun jedem der drei grossen Reservoire definierte Versorgungszonen zugewiesen. Die drei erwähnten Hochbehälter sowie die Trennstellen können nun effizient durch automatisierte Prozesse bewirtschaftet werden.

Für diese Zonentrennung mussten zwei neue Regulierschächte erstellt sowie ein bestehender Klappenschacht erweitert werden. Ergänzt durch insgesamt elf kleine Anpassungen am Sekundärsystem (Zonentrennschieber o. ä.) sowie einzelnen Rückbauten konnte das Projekt mit verhältnismässig kleinem Aufwand in Zusammenarbeit mit dem Aktionär Energie Wasser Bern umgesetzt werden.





## Projektierungen

### Erschliessung Vechigen und Stettlen

Für die Integration der Aktionäre Vechigen und Stettlen wurden verschiedene Teilprojekte ausgelöst. Die für die Erschliessung der Gemeinde Vechigen resp. für die Erhöhung der Versorgungssicherheit von Worb geplante Transportleitung zwischen Worb und Boll wurde wegen einer hängigen Einsprache zurückgestellt. Die Planung für das Projekt für die Einspeisung von Ostermundigen nach Stettlen wurde dafür entsprechend vorangetrieben. Es ist vorgesehen, im Februar 2017 das Plangenehmigungsverfahren für diesen Transportleitungsbau einzuleiten. Das neue Stufenpumpwerk Gumper mit den dazugehörigen Leitungseinbindungen befindet sich in Planung. Entsprechende Verträge für die Standortsicherung sind in Bearbeitung. Vorgesehen ist, dass die Bauarbeiten 2017 starten können. Nach dem Abschluss der Neubauten werden das Grundwasserpumpwerk Boll und die Quelle Ramsmoos, welche eine überdurchschnittlich hohe Wasserhärte aufweisen, ausser Betrieb genommen.

### Erschliessung WVGM, Zweiteinspeisung Wohlen

Die Planungsarbeiten für die beiden neuen Reservoire Lochmatt und Hubelwald inklusive der notwendigen Verbindungsleitungen und einem neuen Stufenpumpwerk in Meikirch sind weit fortgeschritten. Die betroffenen Grundeigentümer wurden informiert und Rückmeldungen in das Projekt integriert. Das Planauflageverfahren soll im Frühling 2017 eingeleitet werden. Vorgesehen ist, im Spätsommer 2017 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Die neuen Verbindungsleitungen und Reservoire werden die Versorgungssicherheit im Gebiet Wohlen, Meikirch und Wahlendorf massiv steigern und eine Zweiteinspeisung garantieren. Nach der Realisierung können anschliessend die Reservoire Wahlendorf, Innerberg, Säriswil und Sperrhubel sowie die Pumpwerke Wahlendorf und Innerberg ausser Betrieb genommen werden. Wir rechnen damit, dass Ende 2018 die neuen Anlagen in Betrieb sind.

## Ersatz Reservoir Mannenberg

Mit den zuständigen Amts- und Fachstellen sowie Behörden haben bereits diverse Gespräche stattgefunden. Weiter wurden Abklärungen und Verhandlungen für den Landerwerb geführt. Wir gehen davon aus, dass wir die benötigte Waldparzelle im Rahmen eines Tausches erwerben können. Auf Basis der Konzept- und Standortstudie, ergänzt durch die Erkenntnisse der diversen Vorabklärungen sowie Gesprächen mit vielen Interessengruppen, wurden die Ingenieurdienstleistungen ausgeschrieben und schliesslich im November 2016 vergeben. In einer ersten Phase führt die beauftragte Ingenieurgemeinschaft nun eine Konzeptüberprüfung bis Ende März 2017 durch. Nach der Projektierung, den Ausschreibungen sowie der Ausführungsvorbereitung sollte im Frühjahr 2019 mit der Realisierung begonnen werden können. Grundsätzlich ist der Neubau nicht bestritten und bewilligungsfähig.

## Grosspumpversuch Aeschau

Bei der Fassung Aeschau bestehen verschiedene Konflikte, welche nur durch eine Neukonzeption der Fassungsanlage bereinigt werden können. Zudem ist die Nutzungsdauer der über 80-jährigen Brunnen erreicht. Die acht bestehenden Kesselbrunnen müssen versetzt und besser geschützt werden. Das Grobkonzept sieht den Bau von einem oder zwei neuen Brunnen vor. Bezüglich dem zukünftigen Brunnenkonzept und der Ausdehnung der Schutzzone sind zusätzliche, hydrogeologische Untersuchungen (Färbversuche, Versuchsbrunnen, Pumpversuche etc.) notwendig. Auf Grundlage dieser Resultate besteht dann die notwendige Planungssicherheit betreffend Brunnenstandorten, Entnahmemenge und Schutzzonen. Anschliessend können erste Massnahmen, wie das Wasserbauprojekt Emme, umgesetzt werden.

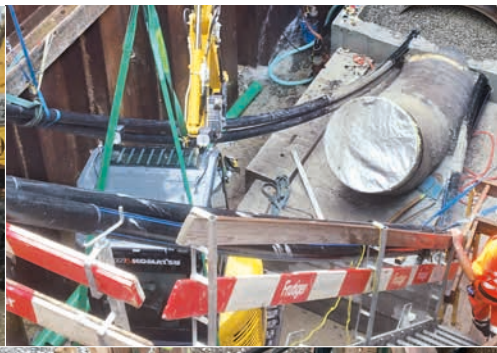
## Grundwasserfassung Obere Au Uttigen

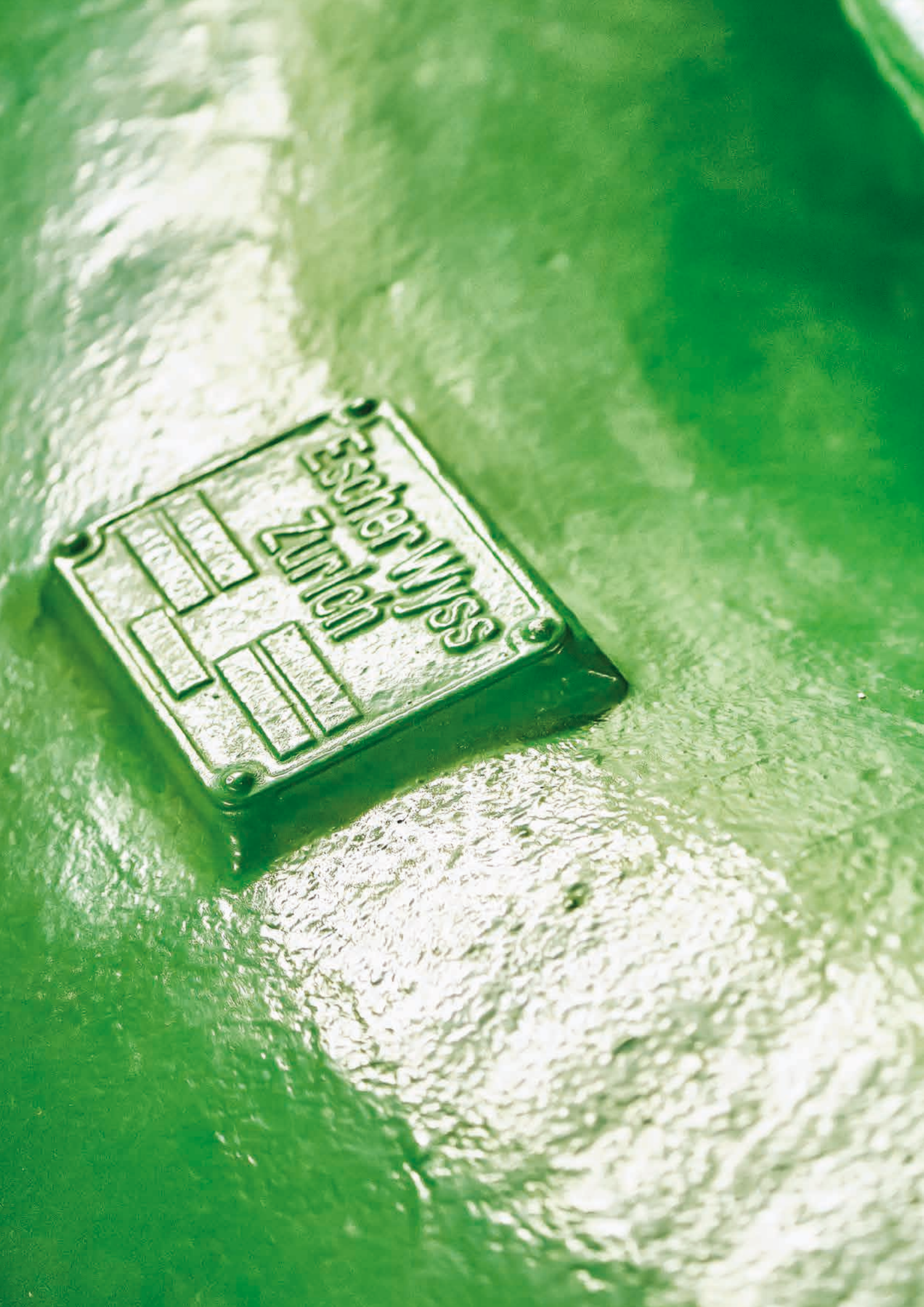
Ausgelöst durch das Projekt «aarewasser» des Kantons Bern wurde als Ersatz der Brunnen 1 und 2 in Kiesen in der Oberen Au in Uttigen ein Ersatzstandort gesucht und gefunden. Dieses Gebiet war bereits vorher für die Trinkwasserversorgung durch ein ausgeschiedenes Schutzareal gesichert resp. reserviert.

Die SBB plant, die Eisenbahnbrücke über die Aare unterhalb dem Bahnhof Uttigen ab 2023 zu erneuern. Während den vorgesehenen Bauarbeiten muss die Fassung Kiesen ausser Betrieb genommen werden. Damit im Versorgungsgebiet auch an Spitzenverbrauchstagen keine Versorgungsengpässe entstehen, wird das zusätzliche Wasser aus der neuen Fassung Obere Au benötigt. Durch die angekündigte Sistierung des Projekts «aarewasser» besteht grosse Planungsunsicherheit. Um durch eine allfällig lange Bewilligungsphase nicht zeitlich unter Druck zu geraten soll das Konzessionsgesuch im Mai 2017 eingereicht werden

## Grundwasserfassung Kiesen

Zusammen mit der SBB prüft die WVRB AG in Kiesen die Möglichkeiten einer Verschiebung der bestehenden Brunnen 3 und 4 in Richtung Westen. Zu diesem Zwecke wurden im Februar 2016 Pumpversuche durchgeführt, die Aufschluss über die Ergiebigkeit und die hydrogeologischen Verhältnisse in diesem Gebiet gaben. Die Versuche wurden zeitlich mit dem Leitungsbau für die Erschliessung der Fassungen in Uttigen (Oberi Au) und Uetendorf (Amerikaegge) koordiniert.




Esther Wyss
Zürich

# FINANZEN

**FINANZEN**


36 Erfolgsrechnung
39 Bilanz
40 Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
42 Sachanlagen
44 Anhang zur Jahresrechnung
46 Kostenverteiler
50 Revisionsbericht


4

# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung

| Erfolgsrechnung in CHF | 2016 | 2015 |
|---|---|---|
| Wasserverkäufe an Aktionäre | 16'720'000 | 16'720'000 |
| Wasserverkäufe an Dritte | 729'345 | 804'451 |
| Übriger Betriebsertrag | 121'178 | 35'862 |
| **Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen** | **17'570'524** | **17'560'313** |
| | | |
| Wassereinkäufe | -299'138 | -154'427 |
| Dienstleistungen Aktionäre | -441'784 | -1'071'853 |
| Material und Dienstleistungen Dritte | -725'080 | -768'442 |
| **Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen** | **-1'466'002** | **-1'994'722** |
| | | |
| **Bruttoerfolg 1** | 16'104'522 | 15'565'590 |
| Lohnaufwand | -1'963'392 | -1'877'867 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 459'836 | 423'950 |
| **Personalaufwand** | **-1'503'556** | **-1'453'917** |
| | | |
| **Bruttoerfolg 3** | 14'600'966 | 14'111'673 |
| Anschaffung Unterhalt Reparaturen Ersatz | -36'491 | -80'892 |
| Sachversicherungen | -119'835 | -129'940 |
| Energieaufwand | -888'592 | -897'408 |
| Verwaltungsaufwand | -91'805 | -132'455 |
| Konzessionen | -1'443'942 | -1'459'465 |
| Steuern und Gebühren | -86'465 | -99'562 |
| Diverser Betriebsaufwand | -56'279 | – |
| **Sonstiger Betriebsaufwand** | **-2'723'408** | **-2'799'723** |
| **Betriebsaufwand** | **-5'692'966** | **-6'248'362** |
| | | |
| **Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen und Finanzaufwand)** | 11'877'558 | 11'311'950 |
| Abschreibungen mobile Sachanlagen | -22'000 | -25'000 |
| Abschreibungen immobile Sachanlagen | -8'937'000 | -8'934'000 |
| **Abschreibungen** | **-8'959'000** | **-8'959'000** |
| | | |
| **Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg)** | 2'918'558 | 2'352'950 |
| Finanzaufwand | -1'433'777 | -1'538'442 |
| **Finanzerfolg** | **-1'433'777** | **-1'538'442** |
| | | |
| **Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen)** | 1'484'781 | 814'509 |
| Liegenschaftserlös | 77'625 | 112'146 |
| Abschreibungen Liegenschaften | -41'000 | -41'000 |
| **Liegenschaftserfolg** | **36'625** | **71'146** |
| | | |
| **Betriebserfolg 4 (vor ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg)** | 1'521'406 | 885'655 |
| Ausserordentlicher Aufwand | – | -396'204 |
| **Ausserordentlicher Erfolg** | **–** | **-396'204** |
| | | |
| **Unternehmenserfolg** | **1'521'406** | **489'451** |

## Erfolgsrechnung 2016

Gegenüber 2015 wurden die Aktionärsbeiträge, wie vom Verwaltungsrat beschlossen, erstmals nicht erhöht. Trotzdem konnte ein deutlicher höherer Ertragsüberschuss, bei gleich hohen Abschreibungen, erzielt werden.

### Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen

Während der Einbindung des neuen Fassungsstandortes Amerikaegge musste die Entnahmemenge aus der Fassung Kiesen reduziert, bzw. zeitweise eingestellt werden. Dadurch reduzierten sich auch die Wasserverkäufe an Dritte, bzw. es wurde von Dritten Wasser bezogen.

Eine alte und ausser Betrieb genommene Wasserleitung konnte umgenutzt werden und als Kabeltrasse verkauft werden. Dadurch erhöhte sich der übrige Betriebsertrag gegenüber den Vorjahren.

### Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen

Eine deutliche Kostenreduktion ergab sich aus der fortgeschrittenen Automation und der Reduktion der Aufwände für die Leitwarte. Demgegenüber wurde während der bereits erwähnten Einbindung Wasser von Dritten bezogen.

### Personalaufwand

Die 2015 erfolgte Ergänzung unseres Projektierungsteams wirkte sich erstmals ganzjährig auf die Lohnkosten aus. Im Gegenzug resultierten daraus aber auch höhere projektbezogene Eigenleistungen.

### Sonstiger Betriebsaufwand

Bereits in den Vorjahren reduzierte sich der Verwaltungsaufwand stetig und dieser Trend setzte sich auch 2016 fort. Summarisch blieben die sonstigen Aufwendungen im Rahmen der Vorjahre.

## Spezialfinanzierung und Abschreibungen

Die Einlagen und Entnahmen aus der Spezialfinanzierung betragen gemäss der aktuellen Anlagebuchhaltung CHF 7'040'000. Stilllegungen von Anlagen und die Bereinigungen der Primäranlagen reduzieren die Wiederbeschaffungswerte, die Erschliessung der Fassung Amerikaegge erhöhen diese wieder. Bedingt durch die hohen Investitionen und das gute Rechnungsergebnis wurden Abschreibungen inkl. der Liegenschaften von CHF 9'000'000 vorgenommen. Es ist in den nächsten Jahren vorgesehen ähnlich hohe Abschreibungen vorzunehmen.

## Finanzerfolg

Die Gesellschaft profitiert weiterhin von einem sehr attraktiven Zinsumfeld und ihrer sehr guten Bonität. Die verzinslichen Fremdmittel wurden bei der Credit Suisse, der Berner Kantonalbank, der UBS, der Postfinance und beim Ausgleichsfonds AHV erworben. Zusätzlich gewährten die Aktionäre Bolligen, Ostermundigen, Wohlen und die WVGM, bis zur definitiven Realisierung ihres Zielsystems, der WVRB AG verzinsliche und amortisierbare Darlehen in der Höhe von CHF 4'882'300.

## Liegenschaftserfolg

Durch die neue Gliederung der Erfolgsrechnung ergaben sich auch Anpassungen beim Liegenschaftserfolg. In der Rechnung wird klar zwischen betriebsnotwendigen und nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften unterschieden, deshalb reduzierte sich der Erfolg bei den nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften.

# Bilanz

## Bilanz

| Bilanz in CHF | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---|---|
| **Umlaufvermögen** | **5'281'305** | **4'327'171** |
| Flüssige Mittel | 1'862'082 | 1'409'495 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 1'888'071 | 502'099 |
| gegenüber Aktionären | 752'266 | 1'784'889 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 397'758 | 624'362 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 381'128 | 6'326 |
| | | |
| **Anlagevermögen** | **160'774'292** | **155'259'980** |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | – | – |
| Sachanlagen | 160'774'292 | 155'259'980 |
| | | |
| **Total Aktiven** | **166'055'597** | **159'587'151** |
| | | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **6'411'637** | **8'533'097** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 2'023'596 | 1'575'186 |
| gegenüber Aktionären | 162'965 | 155'816 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 3'000'108 | 6'000'000 |
| gegenüber Aktionären | – | – |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1'224'968 | 802'095 |
| | | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **104'882'300** | **97'382'200** |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 100'000'000 | 92'000'000 |
| gegenüber Aktionären | 4'882'300 | 5'382'200 |
| | | |
| **Total Fremdkapital** | **111'293'937** | **105'915'297** |
| | | |
| **Eigenkapital** | **54'761'660** | **53'671'854** |
| Aktienkapital (siehe Erläuterungen im Anhang) | 45'000'000 | 45'000'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 1'141'383 | 1'116'383 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | |
| Beschlussmässige Gewinnreserve | 8'936'000 | 8'906'000 |
| Gewinnvortrag aus Vorjahr | 2'871 | 20 |
| Jahresgewinn | 1'521'406 | 489'451 |
| Eigene Aktien | -1'840'000 | -1'840'000 |
| | | |
| **Total Passiven** | **166'055'597** | **159'587'151** |

## Bilanz 2016

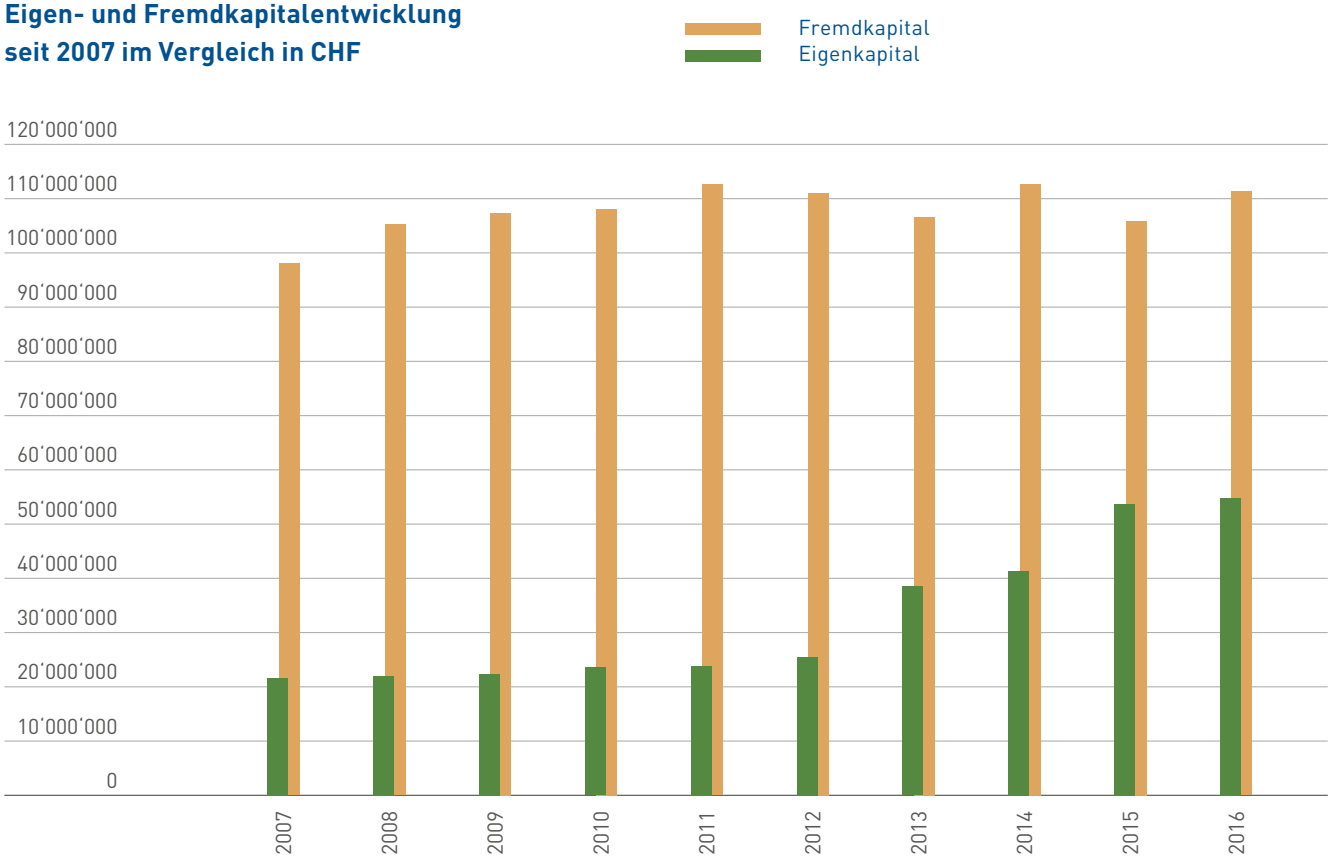
Das Fremdkapital der WVRB AG erhöhte sich im Berichtsjahr um rund CHF 4'500'000. Den Investitionen von CHF 15'014'311.40 stehen Abschreibungen von CHF 9'000'000 und ein Ertragsüberschuss von rund CHF 1'500'000 gegenüber.

## Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

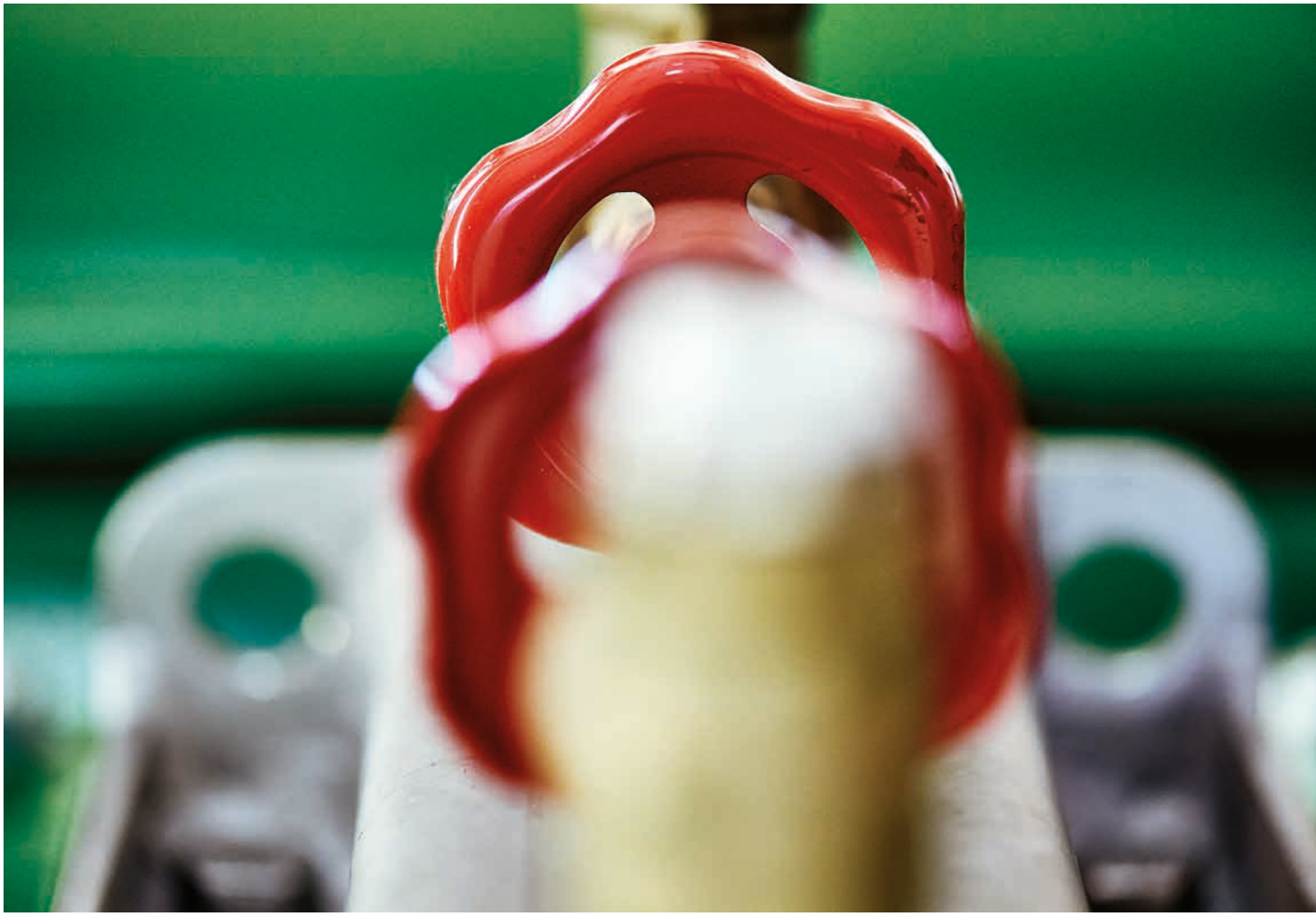
Der Verwaltungsrat beantragt:
- Ausrichtung einer Dividende von 1 %
- eine Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 1'010'000 vorzunehmen
- nach Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven einen Gewinn von CHF 5'677 vorzutragen

| | CHF |
|---|---|
| Gewinnvortrag 01.01.2016 | 2'871 |
| Jahresgewinn 2016 | 1'521'406 |
| **Bilanzgewinn 2016** | **1'524'277** |
| | |
| 5 % gesetzliche Gewinnreserve vom Jahresgewinn | -77'000 |
| 1 % Dividende von 43'160'000.00 (ohne eigene Aktien) | -431'600 |
| Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven | -1'010'000 |
| Gewinnvortrag in Rechnung 2017 | -5'677 |
| **Total Bilanzgewinn 2016** | **-1'524'277** |

### Eigen- und Fremdkapitalentwicklung seit 2007 im Vergleich in CHF



40
20
0

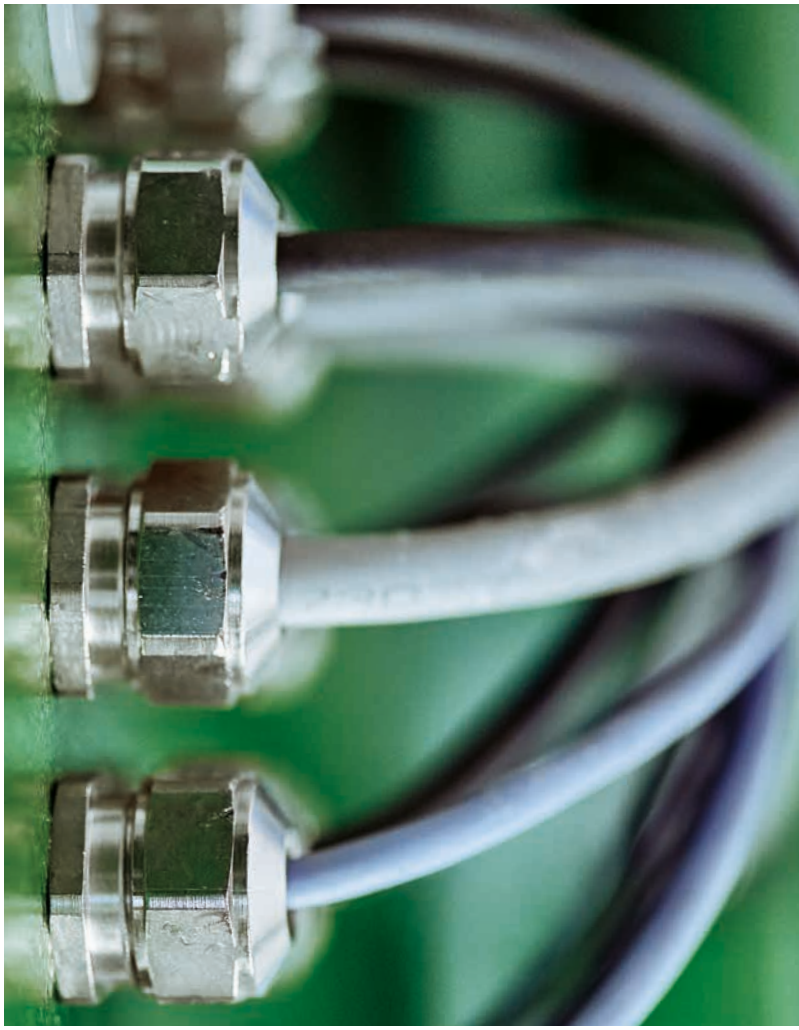


## Sachanlagen

| Sach- und immaterielle Anlagen<br>Angaben in 1'000 CHF | Total | Anlagen im Bau | Wasser-fassungen |
|---|---|---|---|
| **Bilanzwert per 01.01.2016** | **155'260** | **25'287** | **1'673** |
| Investitionen | 15'015 | -13'817 | 23'000 |
| | | | |
| **Erstellungswert per 31.12.2016** | **170'275** | **11'470** | **24'673** |
| Abschreibungen | 9'000 | – | 612 |
| Subventionen | 500 | 500 | – |
| | | | |
| **Bilanzwert per 31.12.2016** | **160'775** | **10'970** | **24'061** |

| Pumpwerke, Druckreduzier- u. Messschächte | Transport-leitungen | Reservoire | Mess-, Steuerungs- u. Fernwirkanlagen | übrige Sachanlagen | Landreserve Gutshöfe |
|---|---|---|---|---|---|
| **23’630** | **88’129** | **13’633** | **1’175** | **76** | **1’657** |
| 1’324 | 3’522 | 239 | 639 | 81 | 27 |
| | | | | | |
| **24’954** | **91’651** | **13’872** | **1’814** | **157** | **1’684** |
| 700 | 6’580 | 1’000 | 45 | 22 | 41 |
| – | – | – | – | – | – |
| | | | | | |
| **24’254** | **85’071** | **12’872** | **1’769** | **135** | **1’643** |

# Anhang



## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) erstellt.

Die Sachanlagen beinhalten namentlich Wasserfassungen, Pumpwerke, Reservoire, Transportleitungen und Fernwirkanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorschriften.

## Angaben/Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

### Sachanlagen

Insgesamt wurden 2016 Investitionen in der Höhe von CHF 15'014'311 getätigt. Die Abschreibungen betrugen insgesamt CHF 9'000'000.

### Einlage und Entnahme Spezialfinanzierung

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierungen der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

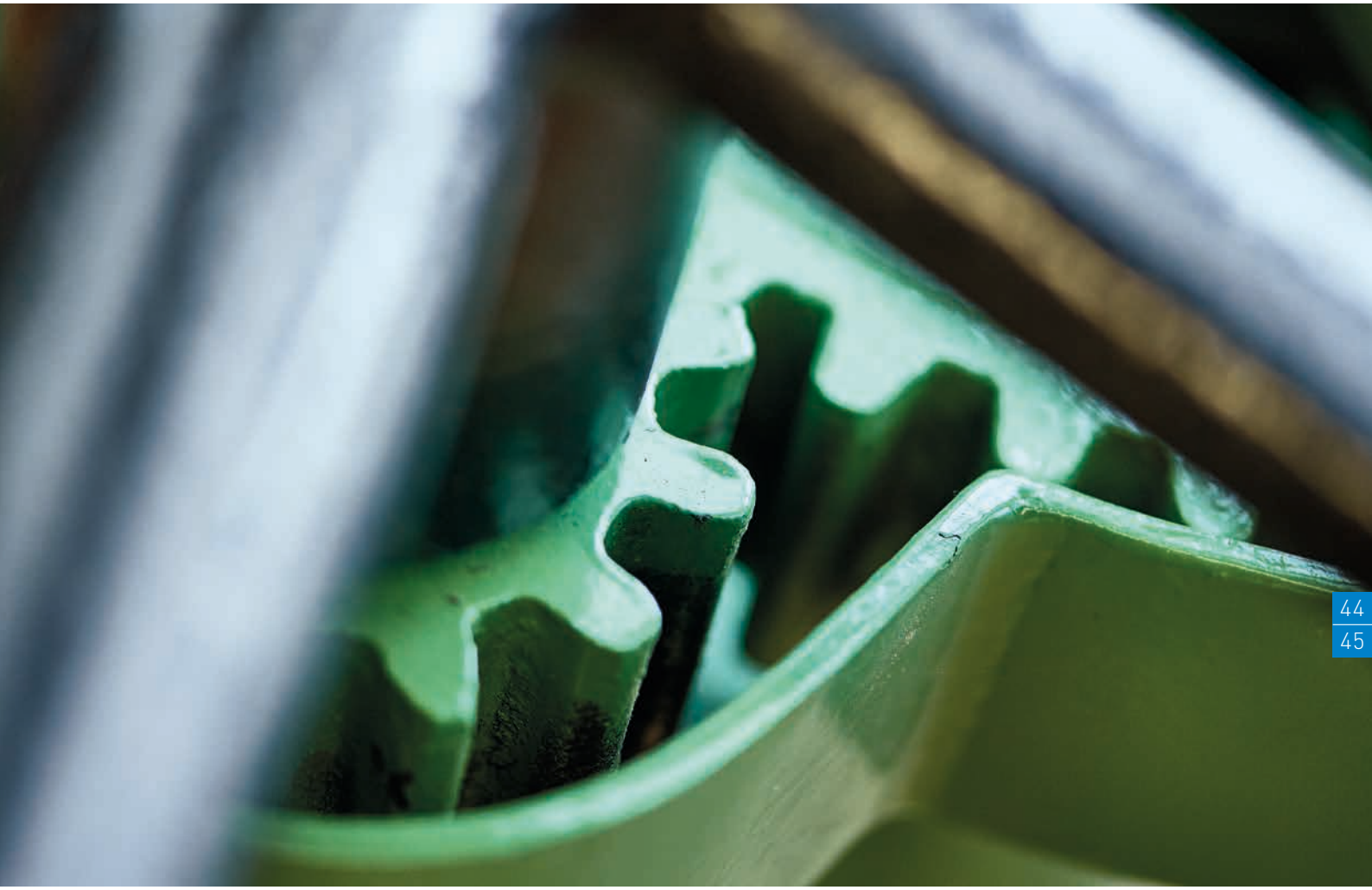
| | 2016 | 2015 |
|---|---|---|
| Einlagen in Spezialfinanzierungen (in CHF) | -9'000'000 | -9'000'000 |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (in CHF) | 9'000'000 | 9'000'000 |

### Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten liegen zwischen 1 und 21 Jahren, die durchschnittliche, gewichtete Laufzeit bei 7.3 Jahren.

### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

| | 2016 | 2015 |
|---|---|---|
| Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 13 | 13 |





## Eigene Aktien

Der Bestand der eigenen Aktien beläuft sich per 31.12.2016 auf 18'400 Aktien à je CHF 100 (Vorjahr: 18'400 Aktien à je CHF 100). Diese Aktien sind weder gewinn- noch stimmberechtigt.

Die eigenen Aktien werden in der Bilanz im Berichtsjahr als negative Eigenkapitalposition dargestellt.

# Kostenverteiler

Für die Kostenverteilung werden die wasserverbrauchsabhängigen (variablen) Kosten von den wasserverbrauchsunabhängigen (fixen) Kosten unterschieden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt jährlich per 31. Dezember.

Im Primärsystem fallen zu 90 % fixe Kosten für die bauliche und betriebliche Sicherstellung der Versorgungssicherheit, unabhängig vom effektiven Wasserverbrauch an. Die Anlagen des Primärsystems müssen so dimensioniert sein, dass sie den durchschnittlichen Tagesspitzenverbrauch aller Wasserbezüger decken.

Die restlichen 10 % der Kosten sind variabel. Diese Kosten werden nach dem effektiven Wasserverbrauch der einzelnen Bezüger abgerechnet. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für Pumpenergie, Wasseraufbereitung und für variable Konzessionsabgaben.

Für die Abgeltung der zur Verfügung gestellten Leistung, werden die fixen Kosten unter den Bezügern nach ihrem Tagesspitzenverbrauch verteilt. Durch ein gutes Management des Wasserverbrauches innerhalb ihrer Sekundärsysteme können die einzelnen Aktionäre ihren Fixkostenanteil in der Wasserrechnung wesentlich beeinflussen. Dieser Effekt ist ausdrücklich erwünscht und hilft uns den Spitzenverbrauch zu senken und damit längerfristig Investitionen zu einzusparen.

| **Tagesspitze (Top10) in m³/Tag** | **2016** | **2015** | **2014** | **2013** | **2012** | **2011** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bolligen | 1'503 | 2'494 | 2'244 | 2'430 | 2'224 | 2'252 |
| Bremgarten | 919 | 1'397 | 916 | 1'109 | 971 | 1'055 |
| Energie Wasser Bern | 44'199 | 50'056 | 43'816 | 47'095 | 44'827 | 45'216 |
| Frauenkappelen | 428 | 425 | 299 | 394 | 399 | 393 |
| Ittigen | 3'133 | 3'864 | 3'157 | 3'191 | 2'992 | 3'006 |
| Kehrsatz | 1'015 | 1'251 | 901 | – | – | – |
| Kirchlindach | 792 | 1'059 | 791 | 843 | 879 | 1'016 |
| Ostermundigen | 6'127 | 6'331 | 5'486 | 5'604 | 6'347 | 6'086 |
| Stettlen | 670 | 919 | – | – | – | – |
| Vechigen | 842 | 1'190 | – | – | – | – |
| Wohlen bei Bern | 1'709 | 2'343 | 1'753 | 1'845 | 1'789 | 1'941 |
| WVGM | 1'401 | 1'714 | 1'372 | 1'371 | – | – |
| Zollikofen | 2'435 | 2'987 | 2'489 | 2'479 | 2'568 | 2'752 |
| **Total** | **65'173** | **76'030** | **63'224** | **66'361** | **62'996** | **63'717** |

| Wasserbezug in m³/Jahr | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bolligen | 388'757 | 550'125 | 564'166 | 582'182 | 575'982 | 609'374 |
| Bremgarten | 267'429 | 270'441 | 249'009 | 262'460 | 262'568 | 284'708 |
| Energie Wasser Bern | 13'133'092 | 13'352'527 | 13'258'076 | 13'719'508 | 13'617'975 | 13'268'206 |
| Frauenkappelen | 87'943 | 85'943 | 82'027 | 91'616 | 97'805 | 94'993 |
| Ittigen | 964'876 | 971'932 | 945'811 | 939'712 | 918'652 | 916'662 |
| Kehrsatz | 305'198 | 311'006 | 267'915 | – | – | – |
| Kirchlindach | 225'921 | 259'653 | 230'182 | 238'126 | 244'106 | 268'027 |
| Ostermundigen | 1'681'304 | 1'737'321 | 1'660'402 | 1'703'410 | 1'790'416 | 1'759'302 |
| Stettlen | 200'557 | 223'711 | – | – | – | – |
| Vechigen | 210'475 | 248'818 | – | – | – | – |
| Wohlen bei Bern | 521'653 | 536'769 | 500'695 | 506'610 | 516'618 | 523'440 |
| WVGM | 417'979 | 405'276 | 376'617 | 378'111 | – | – |
| Zollikofen | 741'314 | 757'574 | 754'946 | 743'883 | 786'323 | 798'082 |
| **Total** | **19'146'498** | **19'711'096** | **18'889'846** | **19'165'618** | **18'810'445** | **18'522'794** |
| | | | | | | |
| **Verhältnis Top10 zu Tagesverbrauch** | **1.24** | **1.41** | **1.22** | **1.26** | **1.22** | **1.26** |

## KOSTENVERTEILER

| Fixkosten (90 % der Gesamtkosten) | Top10 | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|---|
| Bolligen | 1'503 | 2.31 | 347'032 |
| Bremgarten | 919 | 1.41 | 212'191 |
| Energie Wasser Bern | 44'199 | 67.80 | 10'205'247 |
| Frauenkappelen | 428 | 0.66 | 98'822 |
| Ittigen | 3'133 | 4.81 | 723'388 |
| Kehrsatz | 1'015 | 1.56 | 234'357 |
| Kirchlindach | 792 | 1.22 | 182'867 |
| Ostermundigen | 6'127 | 9.40 | 1'414'682 |
| Stettlen | 670 | 1.03 | 154'698 |
| Vechigen | 842 | 1.29 | 194'412 |
| Wohlen bei Bern | 1'709 | 2.62 | 394'596 |
| WVGM | 1'401 | 2.15 | 323'481 |
| Zollikofen | 2'435 | 3.74 | 562'225 |
| **Total** | **65'173** | **100.00** | **15'048'000** |

| Variable Kosten (10 % der Gesamtkosten) | m³/Jahr | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|---|
| Bolligen | 388'757 | 2.03 | 33'949 |
| Bremgarten | 267'429 | 1.40 | 23'354 |
| Energie Wasser Bern | 13'133'092 | 68.60 | 1'146'869 |
| Frauenkappelen | 87'943 | 0.46 | 7'680 |
| Ittigen | 964'876 | 5.04 | 84'259 |
| Kehrsatz | 305'198 | 1.59 | 26'652 |
| Kirchlindach | 225'921 | 1.18 | 19'729 |
| Ostermundigen | 1'681'304 | 8.78 | 146'823 |
| Stettlen | 200'557 | 1.05 | 17'514 |
| Vechigen | 210'475 | 1.10 | 18'380 |
| Wohlen bei Bern | 521'653 | 2.72 | 45'554 |
| WVGM | 417'979 | 2.18 | 36'501 |
| Zollikofen | 741'314 | 3.87 | 64'736 |
| **Total** | **19'146'498** | **100.00** | **1'672'000** |

| Gesamtkosten Aktionär | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|
| Bolligen | 2.28 | 380'981 |
| Bremgarten | 1.41 | 235'545 |
| Energie Wasser Bern | 67.90 | 11'352'116 |
| Frauenkappelen | 0.64 | 106'502 |
| Ittigen | 4.83 | 807'648 |
| Kehrsatz | 1.56 | 261'008 |
| Kirchlindach | 1.21 | 202'596 |
| Ostermundigen | 9.34 | 1'561'505 |
| Stettlen | 1.03 | 172'212 |
| Vechigen | 1.27 | 212'792 |
| Wohlen bei Bern | 2.63 | 440'151 |
| WVGM | 2.15 | 359'982 |
| Zollikofen | 3.75 | 626'961 |
| **Total** | **100.00** | **16'720'000** |

# *Bericht der Revisionsstelle*

## *zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wasserverbund Region Bern AG*

## *Bern*

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 36, 39-40 und 44-45) der Wasserverbund Region Bern AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny

Bern, 21. März 2017

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern*
*Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzept und Gestaltung
Designstudios GmbH, Bern

Druck klimaneutral
Vögeli Druck AG, Langnau

Papier
X-Per 250 / 140 FSC

Auflage
300 Ex. / 2017